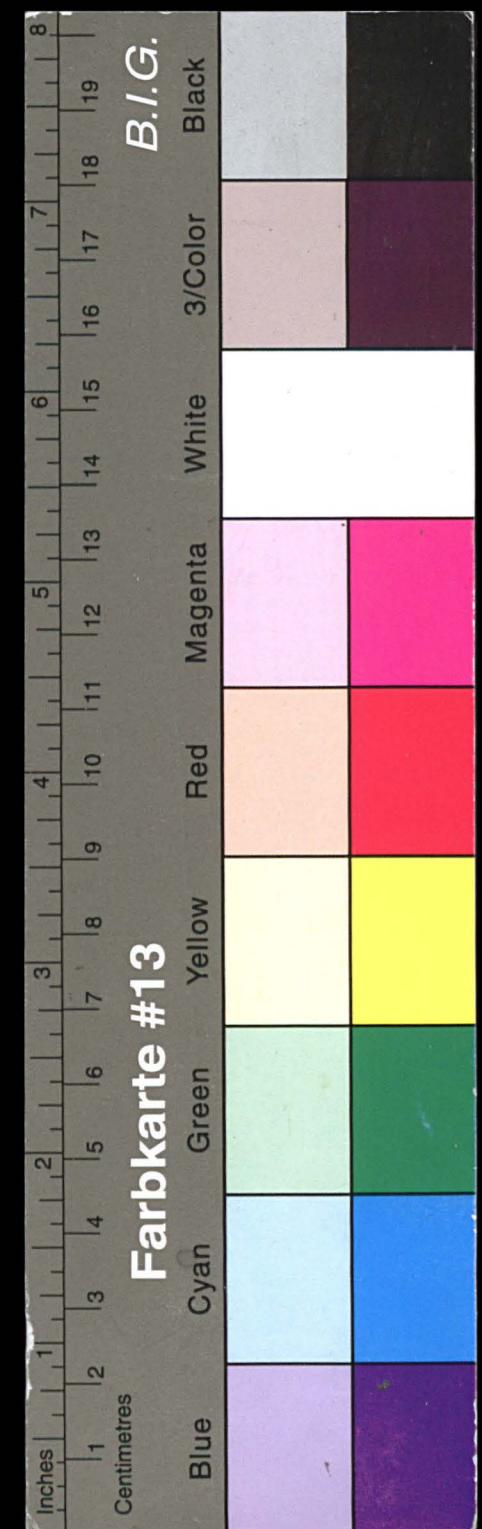


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E 103

248



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

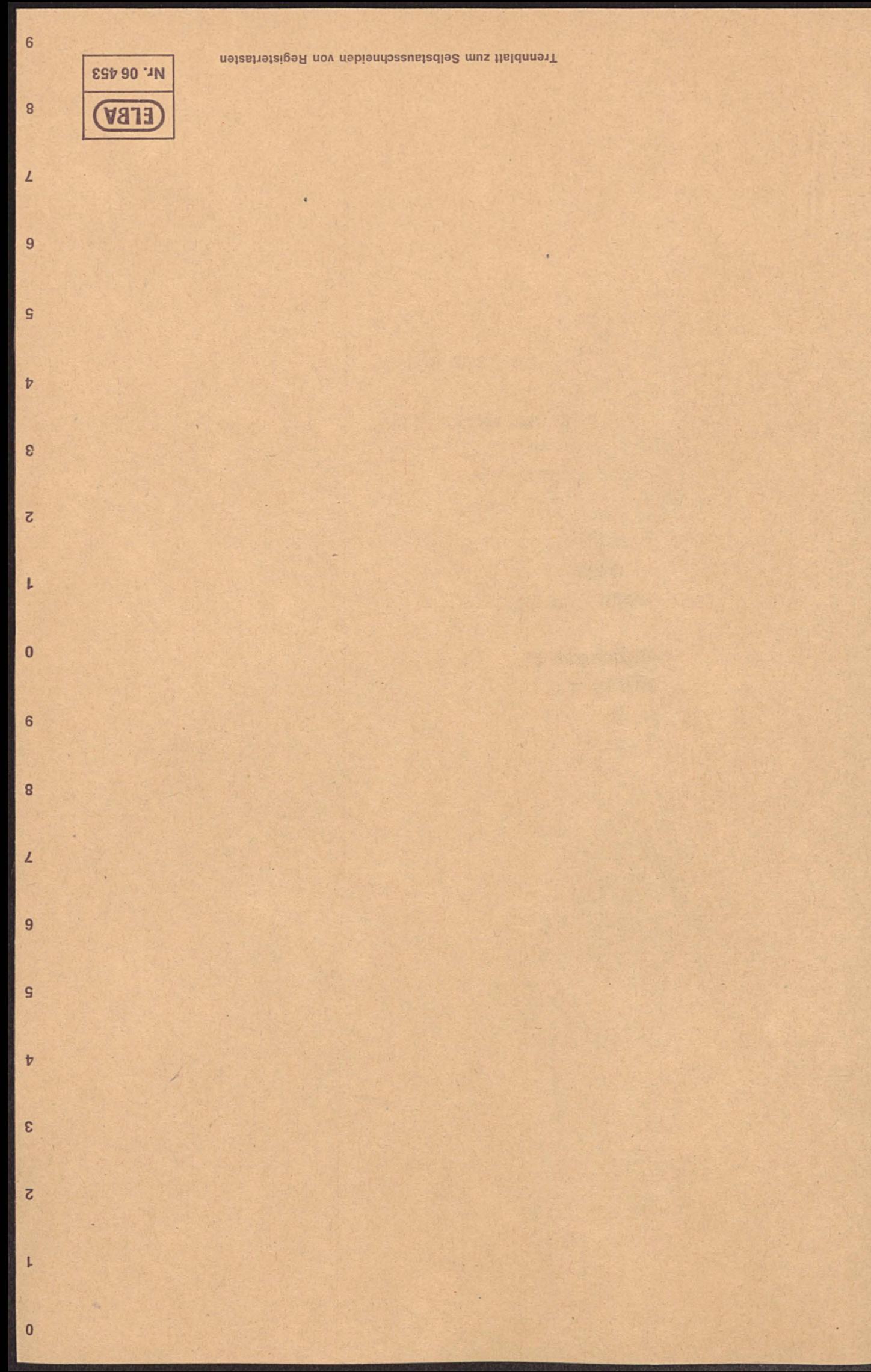
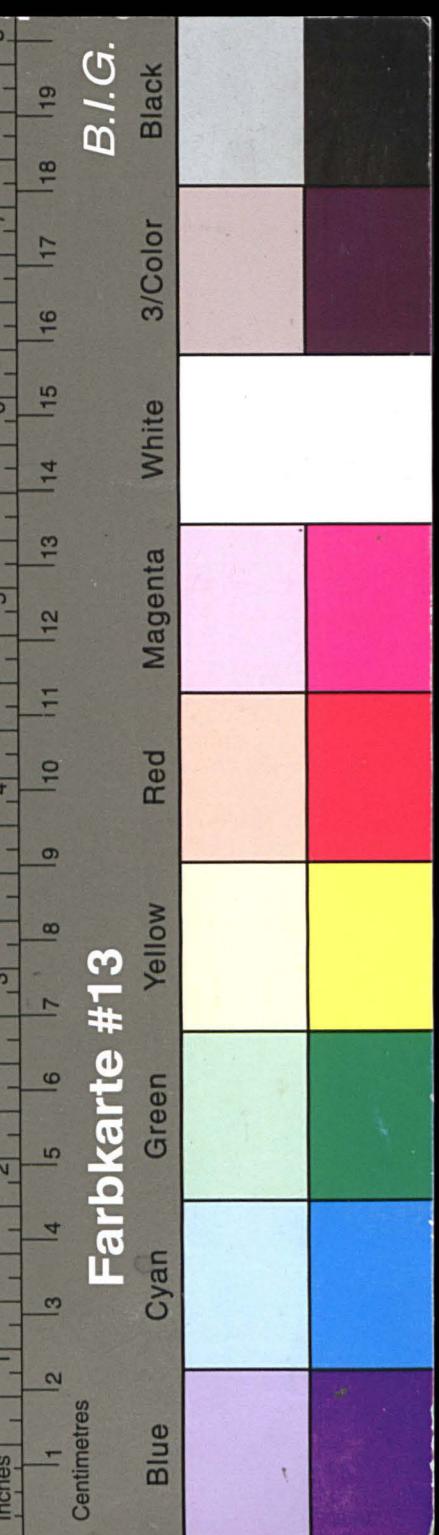
KSK 450 Sparkassenprozeß
Schriftwechsel auf
'höchster Ebene'
Ministerpräsident(So - Ho)
- Hamb. Bürgermeister

1954 - 1958

ELBA
Nr. 06453

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



V e r m e r k

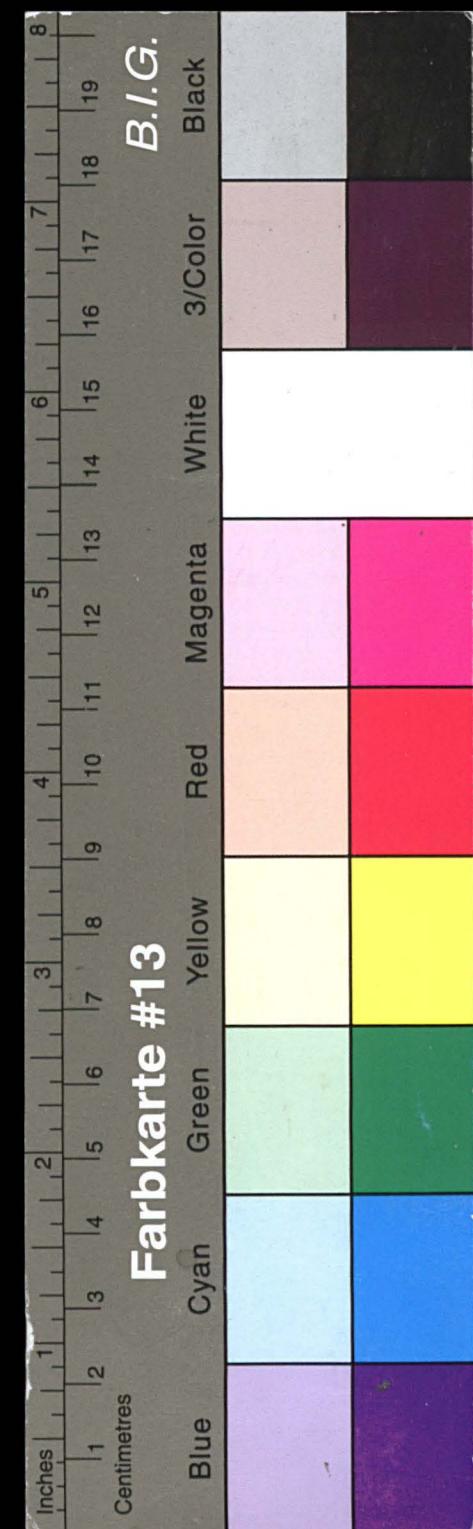
Betr. Hamburger Sparkassenprozeß.
am 16.1.54.

Bei meiner Anwesenheit in Kiel teilte Herr Oberregierungsrat Kujath mir mit, dass nunmehr das Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten Lübbe an Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking in obiger Angelegenheit abgesandt sei. Die Sparkasse, bzw. der Kreis, wird allerdings eine Abschrift dieses Schreibens nicht bekommen. Ich habe dann aber den Wortlaut des Schreibens eingesehen, der darauf hinzielt, einen Vergleich herbeizuführen, nach welchem mindestens 2 Stellen der Kreissparkasse Stormarn bei Stormarn verbleiben sollen.

Bei dieser Gelegenheit übergab Herr Oberregierungsrat Kujath mir ein Aktenstück, welches für uns sehr interessante Einzelheiten enthält. Aus dem Aktenstück geht hervor, dass der Reichsstatthalter in Hamburg bereits unter dem 7.5.1943 einmal verfügt hat, die in Hamburg bestehenden Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn zum 30.6.1943 den Hamburgischen Sparkassen anzugliedern. Diese Verfügung ist allerdings später dann einmal wieder zurückgenommen worden.

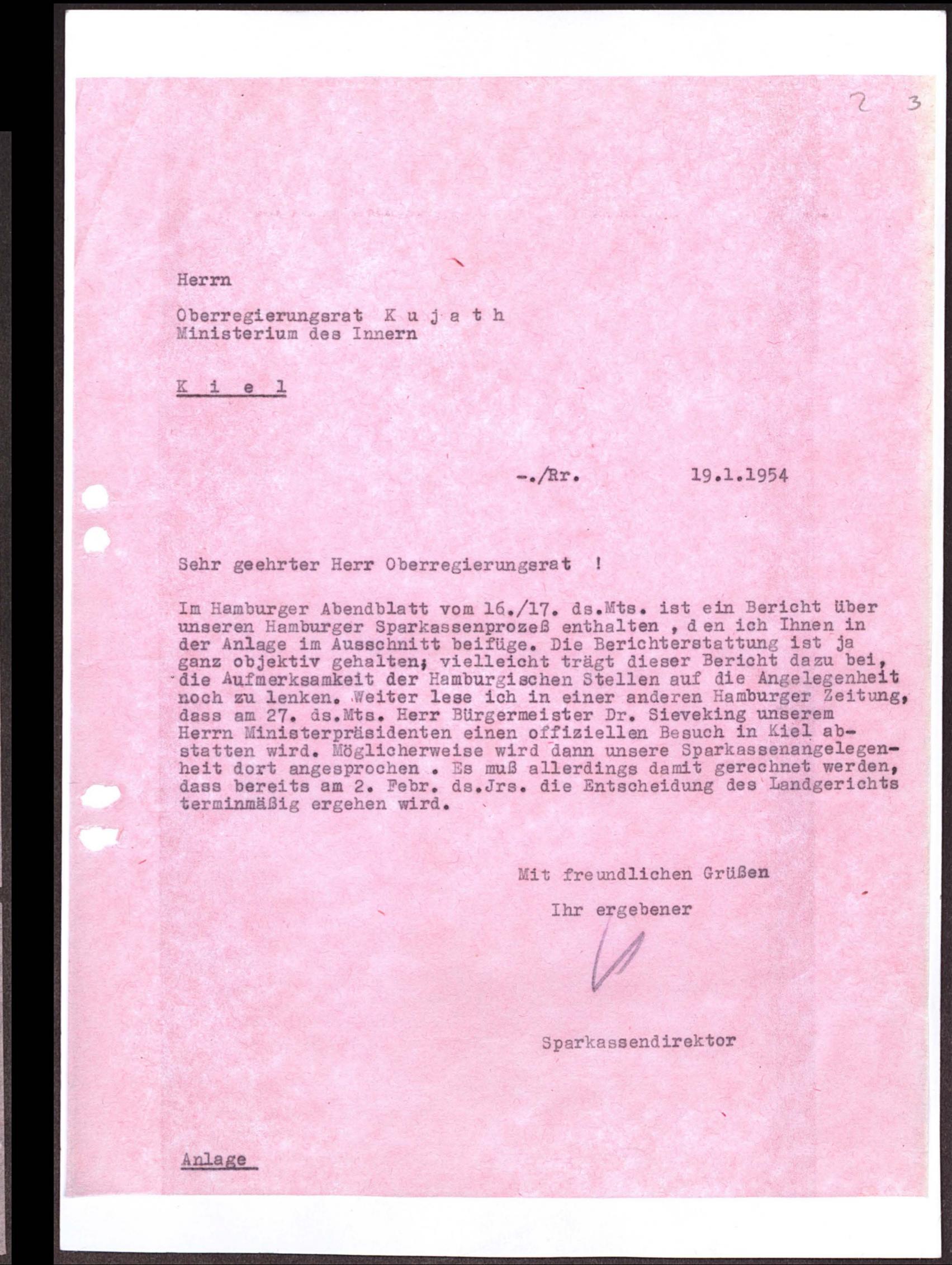
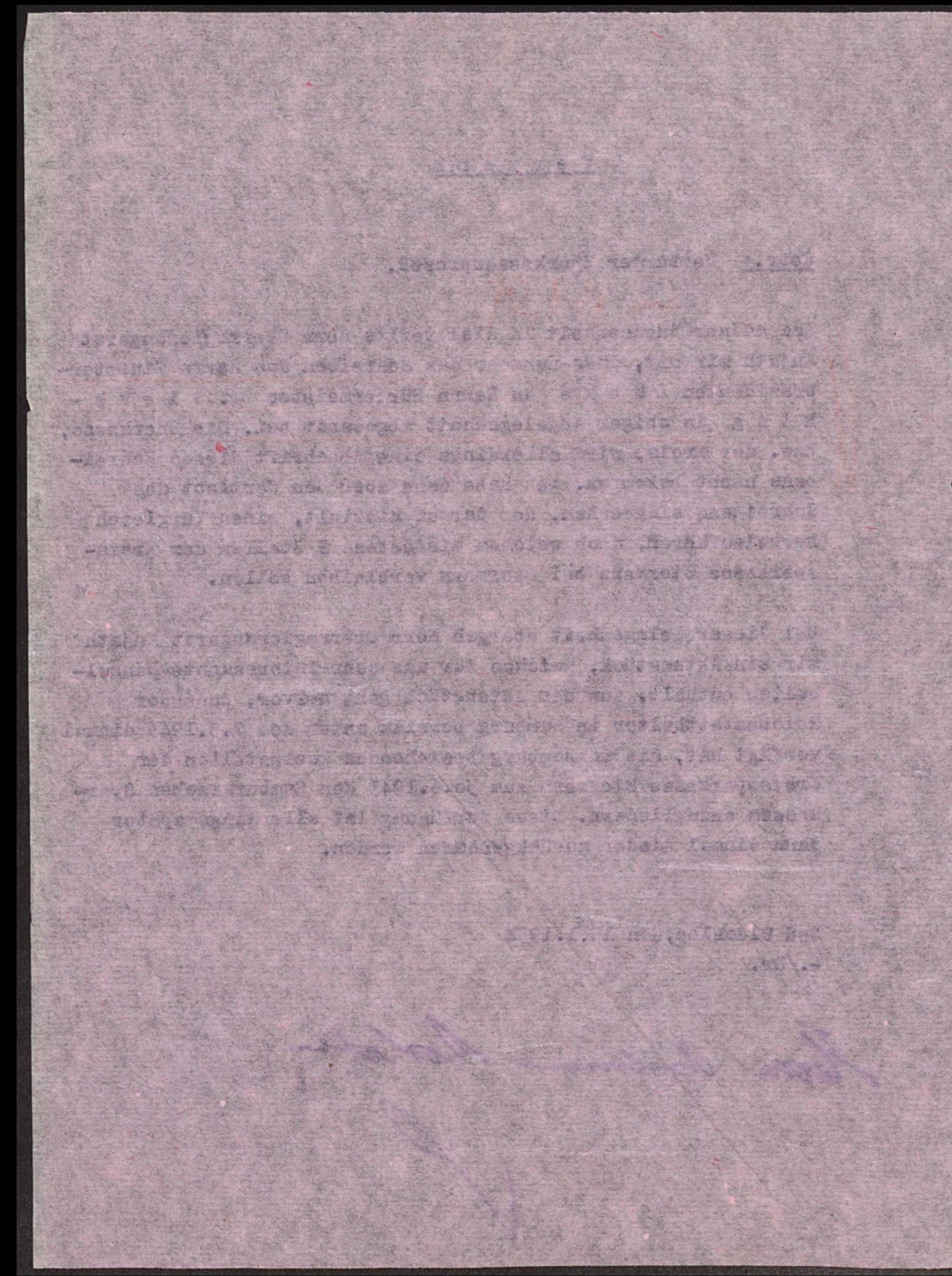
Bad Oldesloe, den 15.1.1954
-./Rr.

Herr Ammann Notar.



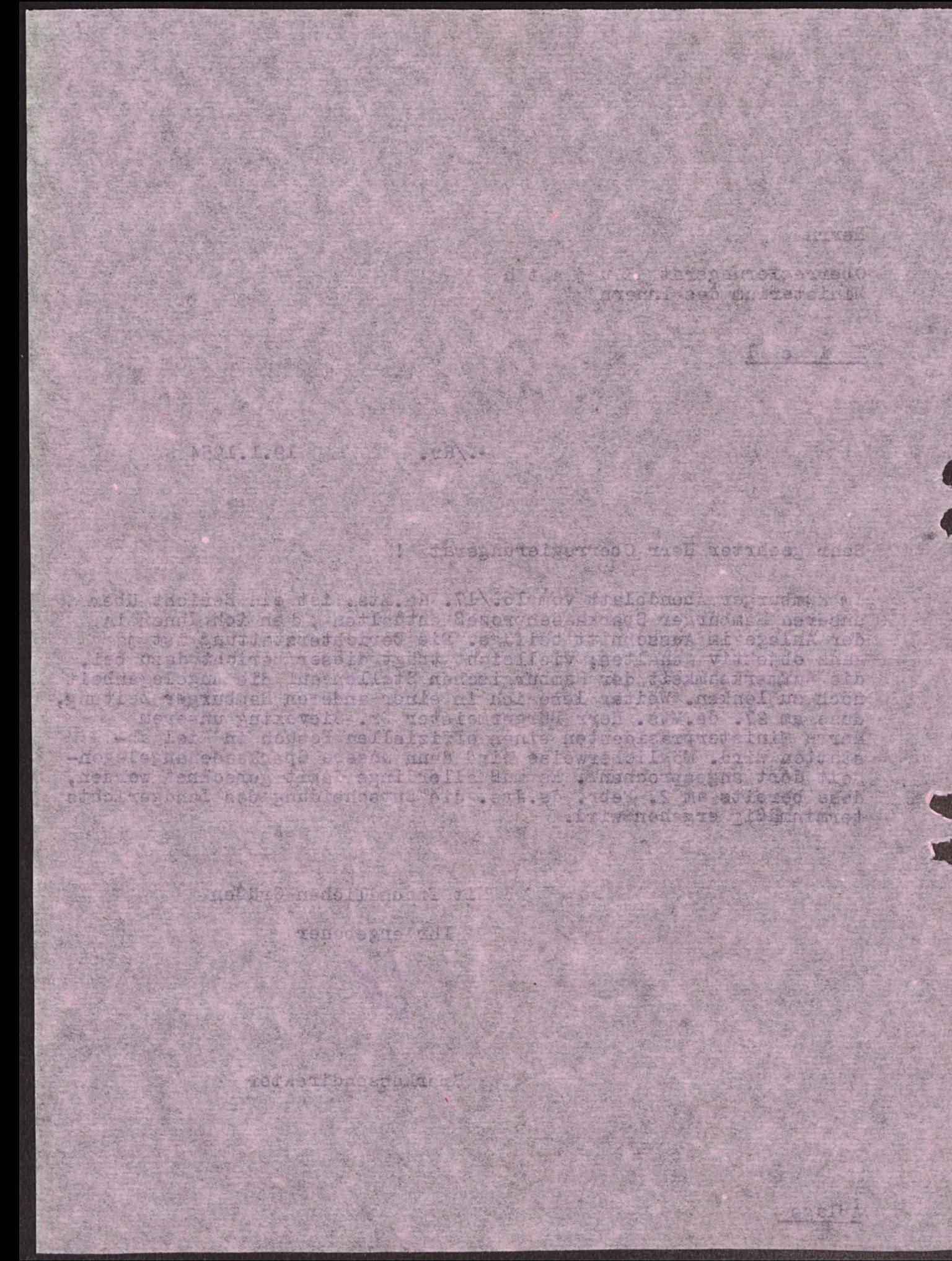
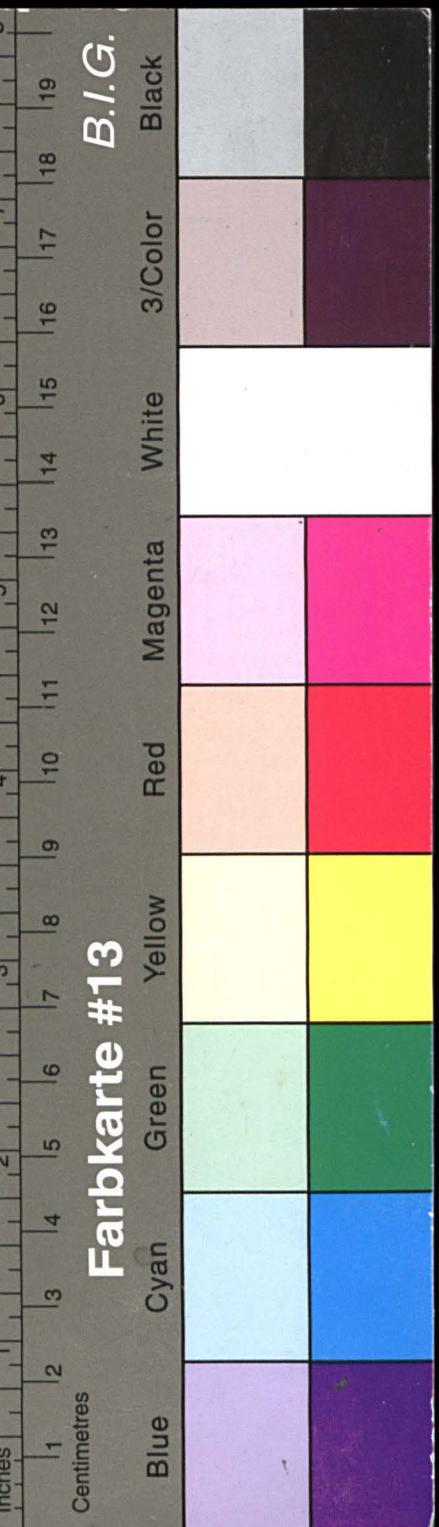
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Abschrift

Der Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein

Kiel, den 29. Mai 1954

- I 31 Sp. 802 -

Herrn
Bürgermeister Dr. Sieveking

Hamburg
Rathaus

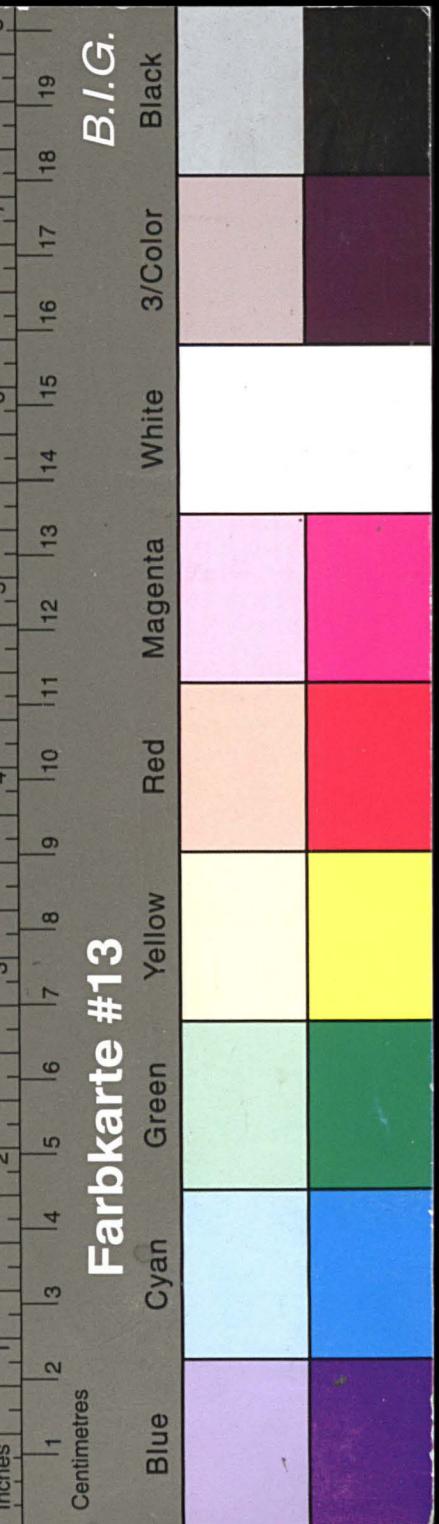
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Auf mein Schreiben vom 13.1. ds.Js., in dem ich Sie um eine Vermittlung in dem langjährigen Streit zwischen den Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn bat, habe ich zu meinem Bedauern noch keine Antwort erhalten. In der Zwischenzeit ist der Rechtsstreit in der ersten Instanz vor dem Landgericht in Hamburg im wesentlichen zu Ungunsten der Kreissparkasse Stormarn ausgegangen. Ich darf allerdings von unserer Seite aus betonen, dass das Urteil in seiner Begründung nicht recht befriedigt, weil es m.E. bei der Auslegung des streitigen Vertrages von 1944 die Zeitumstände und politischen Verhältnisse nicht genügend würdigte.

Ich möchte daher meine Bitte erneuern, in der Ihnen geeignete Form auf die Hamburger Sparkassen einzuwirken und ihnen mitteilen zu lassen, dass ein Ausschluss der Kreissparkasse Stormarn aus dem Hamburger Kreditgeschäft nicht im Sinne der heutigen Auffassung des Hamburger Senats liegt. Ich glaube, dass eine derartige Verlautbarung die Möglichkeiten eines ausserechtlichen Vergleichs, die z.Zt. nicht vorhanden sind, wieder eröffnen würden. Mit einem derartigen Vergleich dürfte nicht nur dem Interesse der streitenden Sparkassen, die andernfalls einen noch jahrelang dauernden, mehrinstanzlichen Rechtsstreit führen würden, sondern auch den beiderseitigen Interessen Hamburgs und Schleswig-Holsteins gedient sein.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 2 -

Abschliessend wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mich über die von Ihnen für richtig gehaltenen Massnahmen unterrichten würden.

Mit verbindlicher Empfehlung
Ihr sehr ergebener
gez. Lübke

INNENMINISTERIUM
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Oberregierungsrat Kujath

© KIEL, den 22. Juni 1954
Landeshaus, Düsterbrooker Weg 70-90
Telefon 4 08 91
Fernschreiber 029 823

23/6 VO

Herrn
Sparkassendirektor Sander

Bad Oldesloe
Kreissparkasse Stormarn

Sehr geehrter Herr Sander!

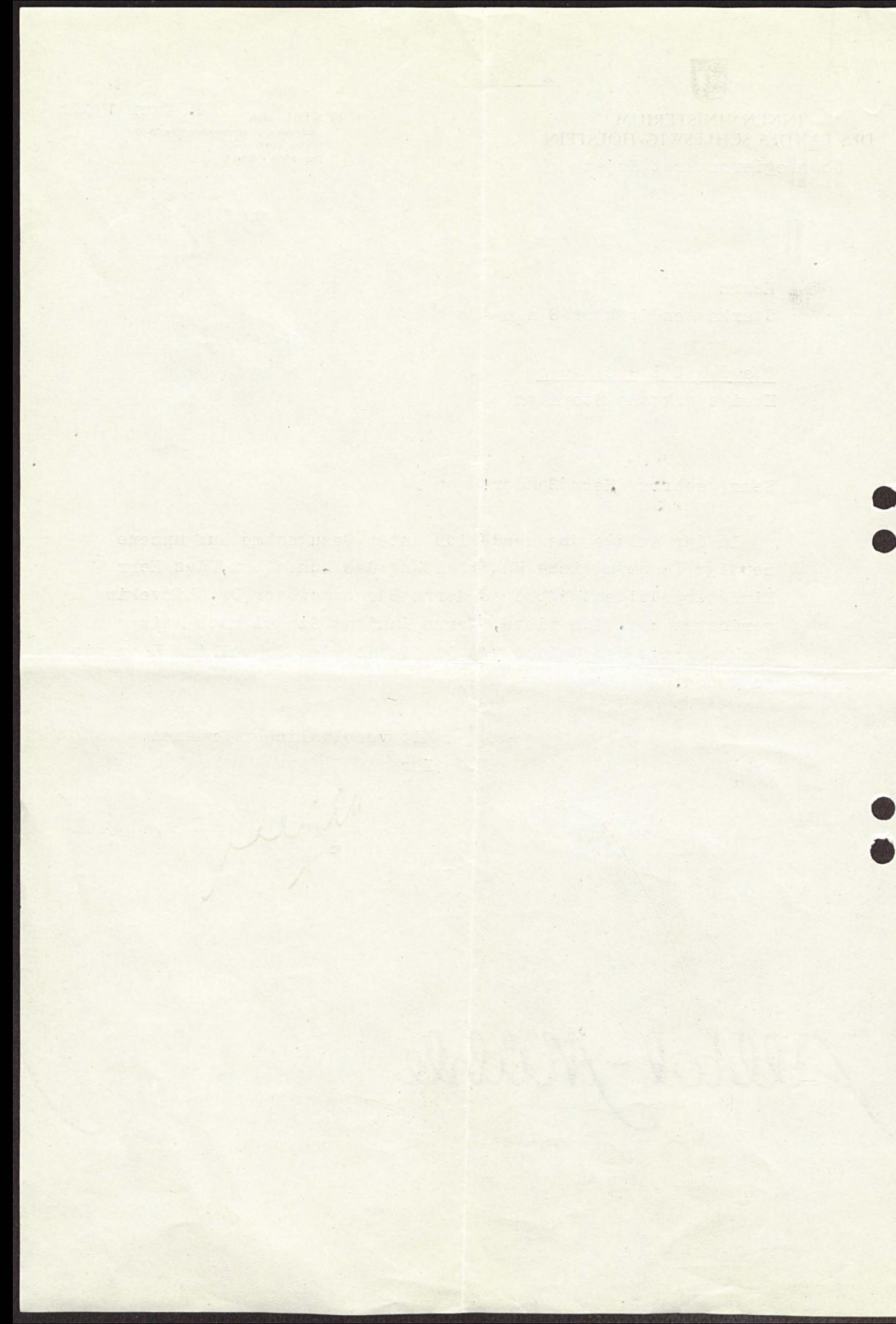
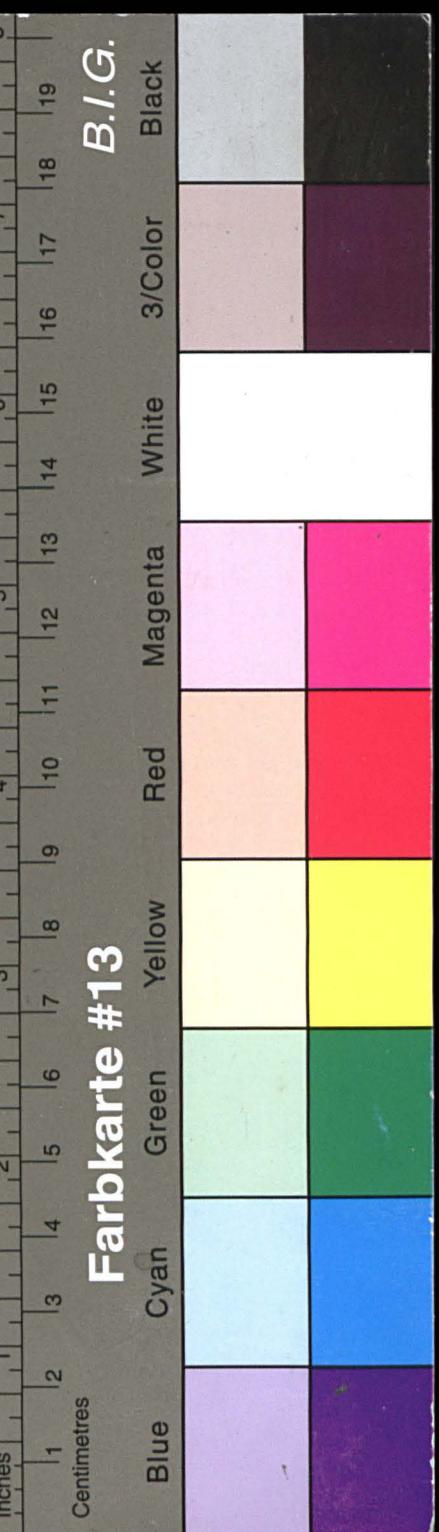
In der Anlage übersende ich unter Bezugnahme auf unsere heutige fernmündliche Unterhaltung das Schreiben, das Herr Ministerpräsident Lübke an Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking gerichtet hat. Ich bitte, Herrn Landrat Siegel nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub von dem Inhalt des Schreibens Kenntnis zu geben.

Mit verbindlichen Grüßen
Ihr

W. Kujath

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



5
6

V e r m e r k

Betrifft: Hamburger Sparkassenprozeß.

Herr Oberregierungsrat Ku j a t h rief soeben an und teilte folgendes mit:

Herr Bürgermeister Dr. Sieveking von der Hansestadt Hamburg hätte auf die erneute schriftliche Recherche des Ministerpräsidenten Lübeck nunmehr geantwortet. Herr ORR. Ku jath führte aus, daß die derzeitige Besprechung zwischen Herrn Ministerpräsidenten Lübeck und Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking mehr oder minder unter vier Augen stattgefunden hätte und Herr Dr. Sieveking unter dem Eindruck gestanden habe, die Angelegenheit würde sich schon so zurechtläufen. Auf das erneute Schreiben des Ministerpräsidenten Lübeck habe er nunmehr dahingehend geantwortet, daß er sich dieser Sache nunmehr persönlich annehmen wolle und er würde ehestens auf die Angelegenheit zurückkommen.

Herrn Direktor S a n d e r

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Bad Oldesloe, den 1. Juli 1954
Vor. We.

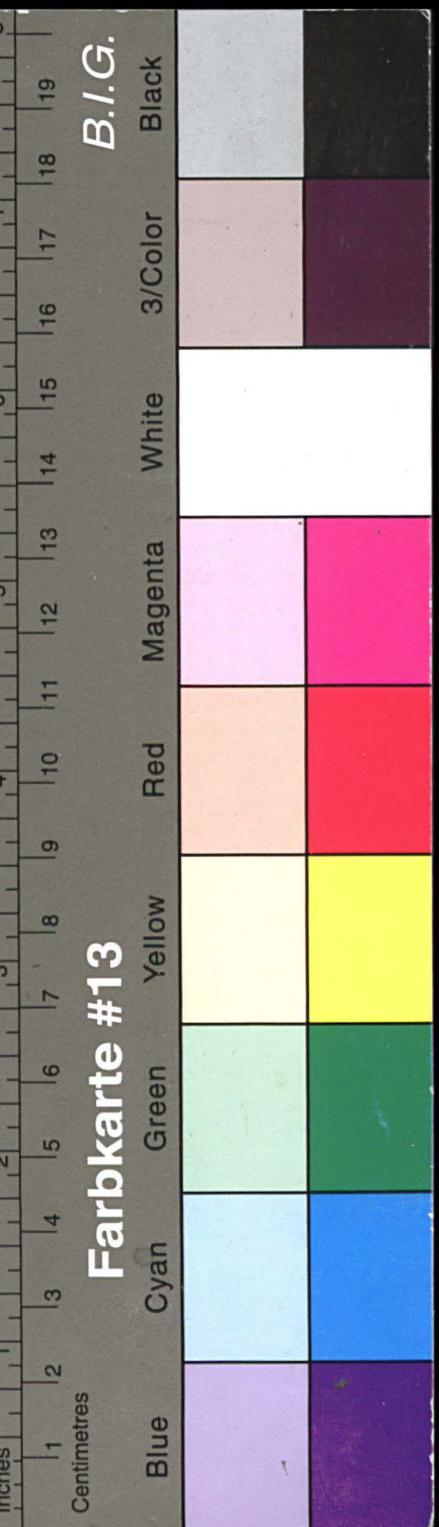
Mit ganz bestem Gruß
Siegmar.

P. M. 14

R. Müller

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

Herrn

Landrat Siegel

Bad Oldesloe

-./Rr.

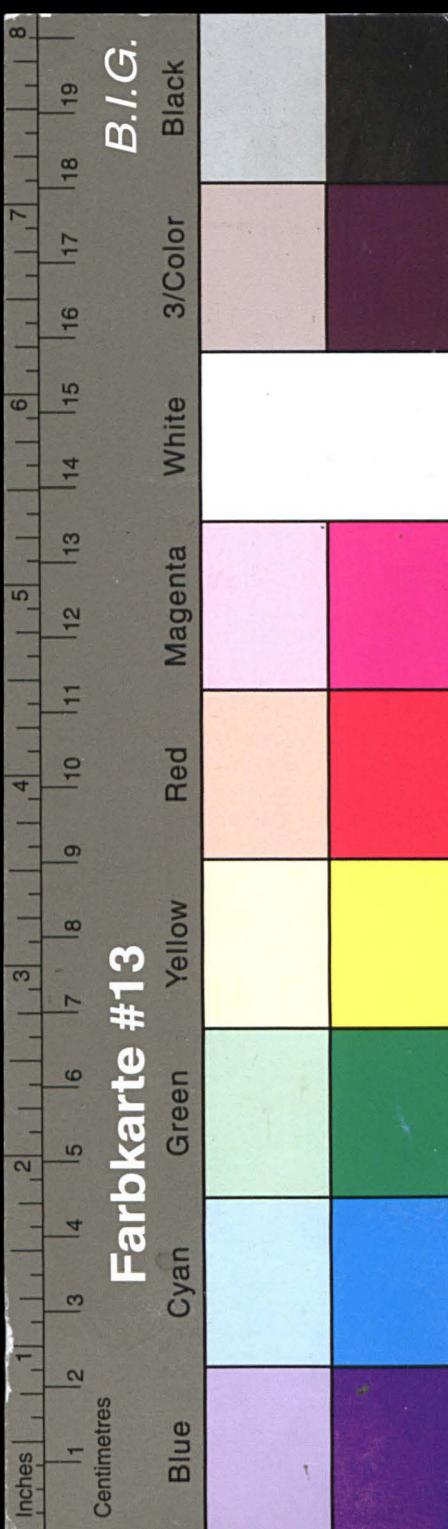
11.11.54

Sehr geehrter Herr Landrat!

Von unserem Prozeßvertreter in der Angelegenheit "Hamburger Sparkassen" erhalten wir das in Abschrift beigelegte Schreiben vom 8.ds.Mts. Ich habe am 9.ds.Mts. gelegentlich meiner Anwesenheit in Kiel die Angelegenheit auch mit Herrn Oberregierungsrat Kujath nochmals besprochen. Herr Oberregierungsrat Kujath wird sich mit Herrn Dr. Riehle, Hamburg, nochmals ins Benehmen setzen, wieweit die Angelegenheit dort gediehen ist. Weiter will Herr Oberregierungsrat Kujath den neuen Ministerpräsidenten für diese Angelegenheit erwärmen um von dort aus wieder Verhandlungen mit dem Hamburger Bürgermeister anzuknüpfen. Die Angelegenheit müste wohl in der nächsten Vorstandssitzung behandelt werden. Anschließend halte ich es für ratsam, dass wir uns noch einmal gemeinsam mit Herrn Oberregierungsrat Kujath besprechen.

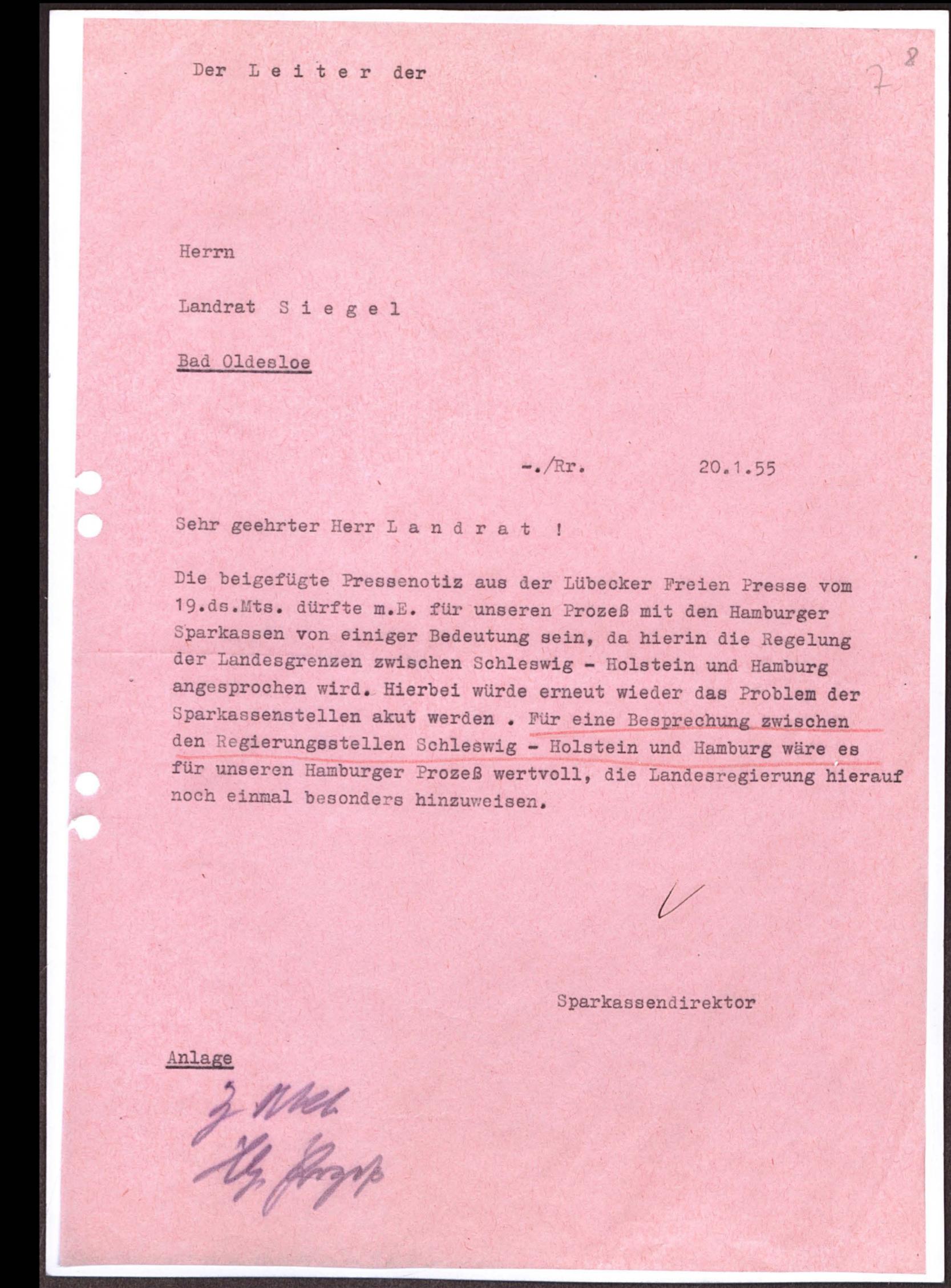
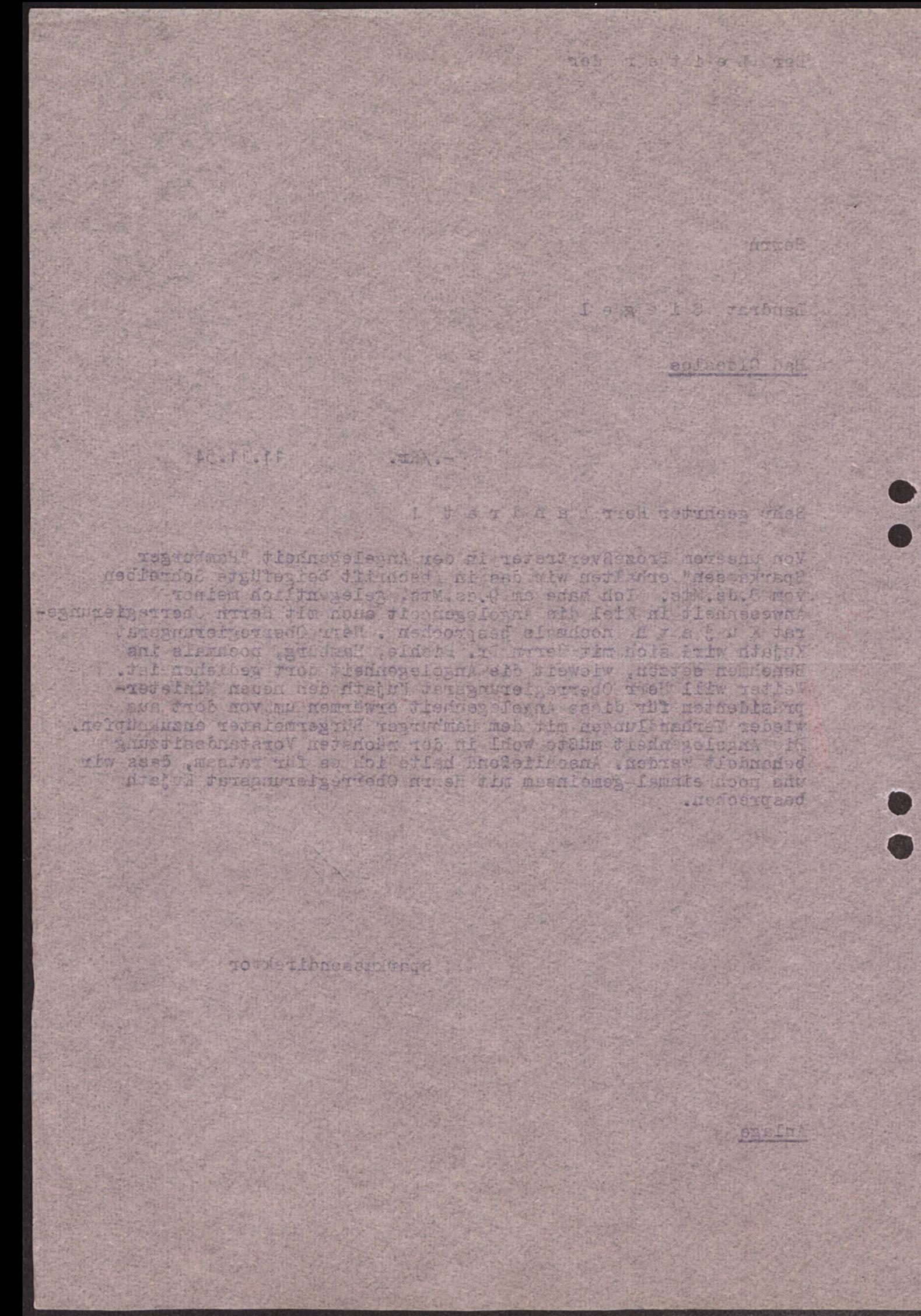
Sparkassendirektor

Anlage



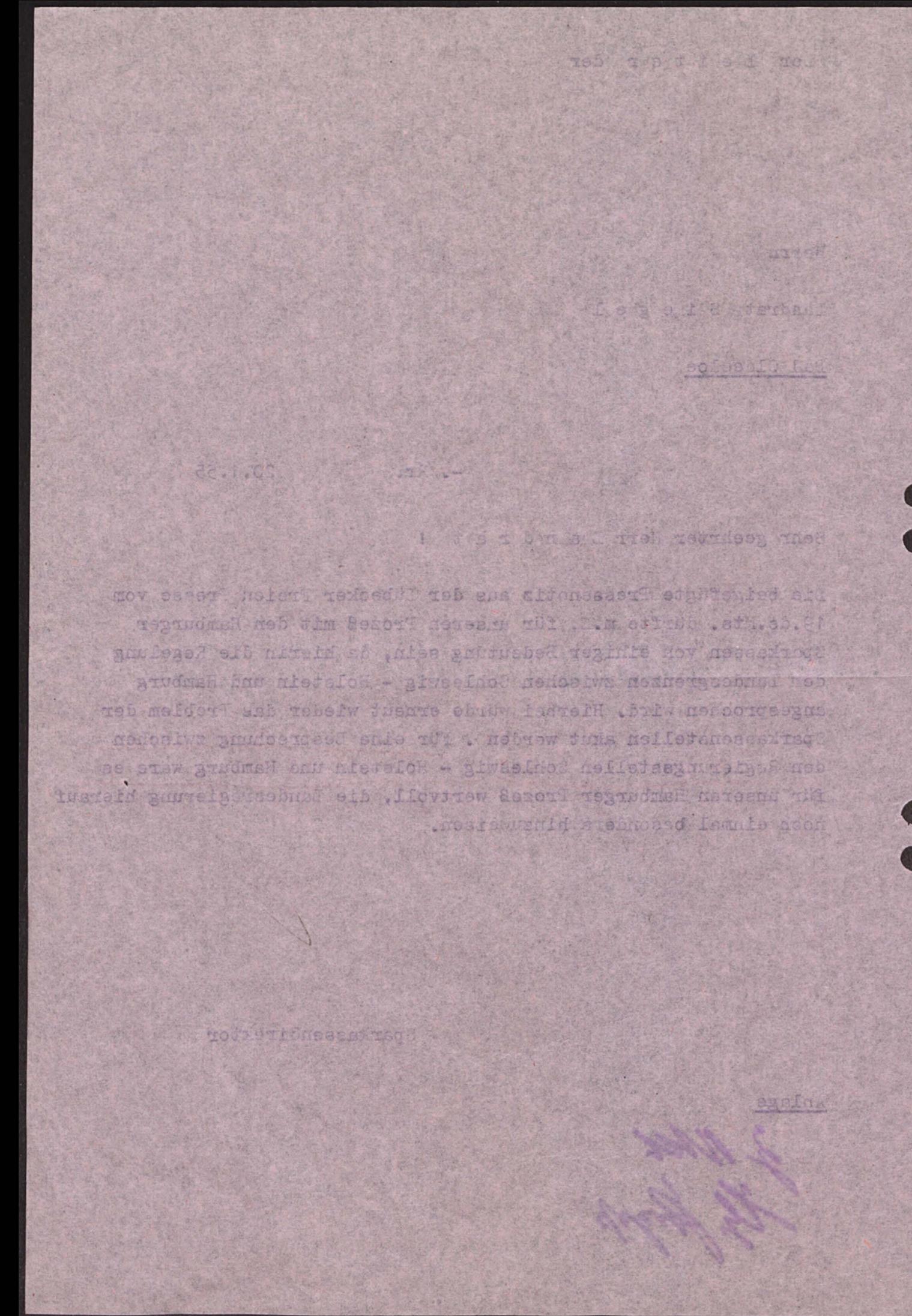
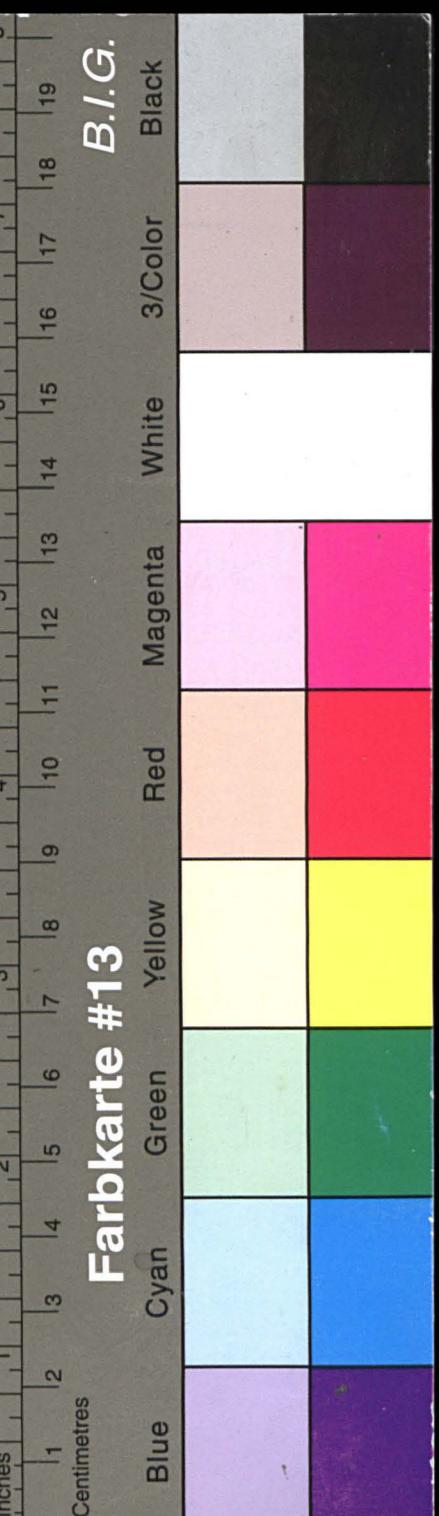
Kreisearchiv Stormarn F 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Abschrift

Der Ministerpräsident des Landes

Schleswig-Holstein

Kiel, den 27. Januar 1955

Landeshaus

Herrn

Bürgermeister Dr. Sieveking

Hamburg

Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Zwischen meinem Amtsvorgänger, Herrn Ministerpräsidenten Lübke, und Ihnen ist im vergangenen Jahr ein Schriftwechsel über den Rechtsstreit zwischen den beiden Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn auf Überführung einiger Zweigstellen der Kreissparkasse, die sich auf Hamburger Gebiet befinden, geführt worden. Hierbei hatten Sie Ihre Einschaltung zugesagt, um eine aussergerichtliche Einigung im Interesse der guten Beziehungen zwischen der Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein herbeizuführen.

In der Zwischenzeit ist in dem Prozess, der nunmehr in der zweiten Instanz geführt wird, vom Gericht ein Beweisbeschluss erlassen worden, ob die verantwortlichen Organe der Kreissparkasse 1944 unter politischem Druck den derzeitigen Vertrag abgeschlossen hatten. Dieser Beweisbeschluss bringt zwar der Kreissparkasse Stormarn einen augenblicklichen prozessualen Vorteil, er ist aber geeignet, die Gegensätze zwischen den Parteien noch zu vertiefen und birgt die Gefahr in sich, dass die breite Öffentlichkeit auf diesen Prozess aufmerksam wird.

Ich wäre Ihnen daher äusserst dankbar, wenn Sie sich bei den Hamburger Sparkassen, für die das ganze Objekt, das etwa 1 % ihrer Spareinlagen ausmacht, kaum von grosser Bedeutung sein kann, für einen vergleichsweisen Abschluss des Streites einsetzen könnten, der der Kreissparkasse die Möglichkeit belässt, auch weiterhin eine beschränkte Geschäftstätigkeit im Hamburger Raum auszuüben.



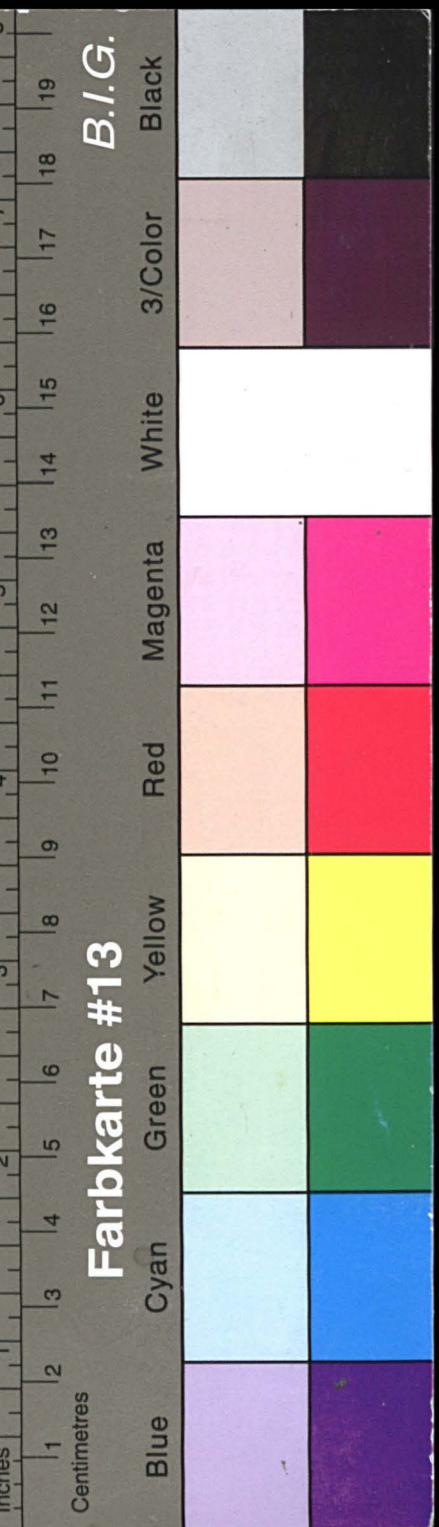
Mit verbindlichen Empfehlungen
Ihr

gez. v. Hassel

Begläubigt:
Angetreten
Angestellte

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



INNENMINISTERIUM
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Oberregierungsrat Kujath

1. Februar 1955
KIEL, den 1. Februar 1955
Landeshaus, Dürernbrooker Weg 70-90
Telefon 4 08 91
Fernschreiber 029823

Herrn

Direktor Sander
- persönlich -

B a d O l d e s l o e
Kreissparkasse

Sehr geehrter Herr Sander!

In der Anlage übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreiben, das der Herr Ministerpräsident an Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking in Hamburg gerichtet hat. Ich bitte, Herrn Landrat Siegel über den Inhalt dieses Schreibens zu unterrichten.

Mit verbindlichen Grüßen
Ihr

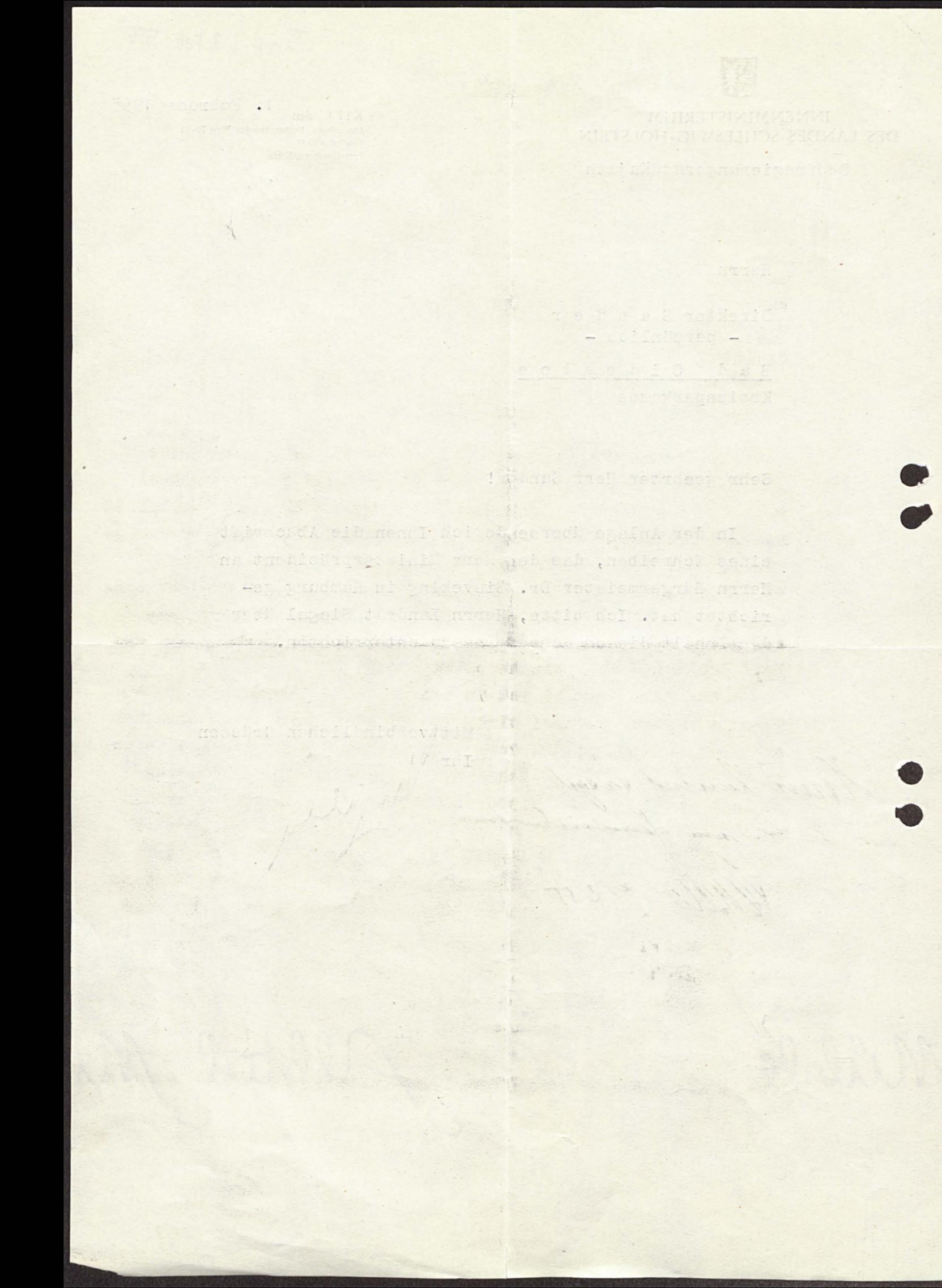
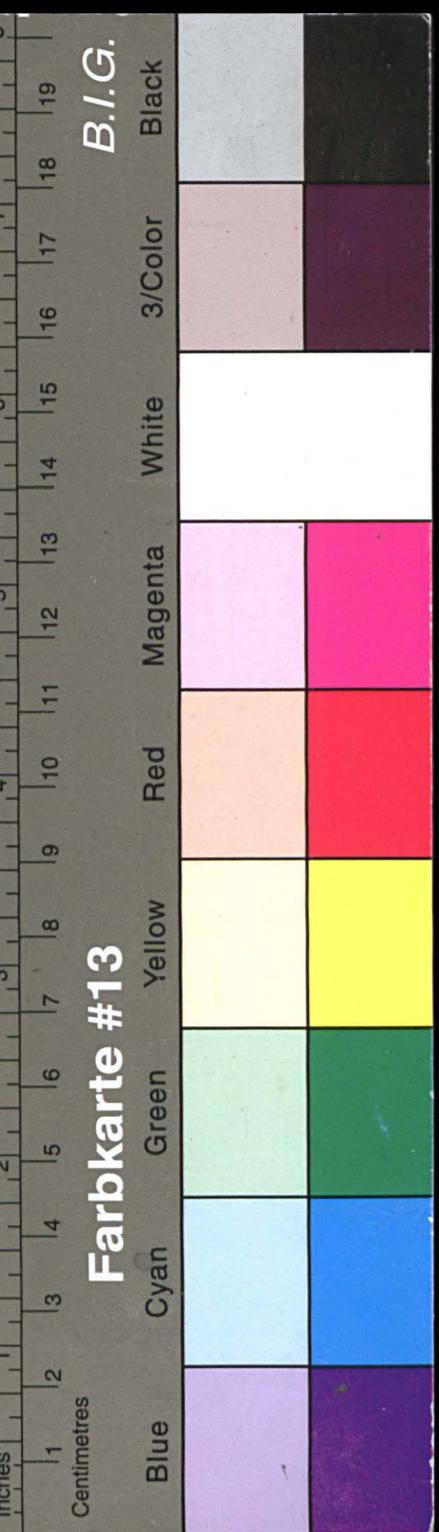
*Herr Landrat Siegel
w. A. C. um Einsichtnahme.*

2/2/55

g. A.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



70
M

Abschrift von Abschrift

Bürgermeister Dr. Kurt Sieveking Hamburg, den 30. August 1955

Persönlich!

An den Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein
Herrn Kai-Uwe von Hassel

Kiel
Landeshaus

Lieber Herr von Hassel!

Heute vormittag habe ich endlich Gelegenheit gehabt, in Sachen der von Ihnen wiederholt angesprochenen Auseinandersetzung zwischen den Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn mit unseren Herren eine Unterhaltung zu haben.

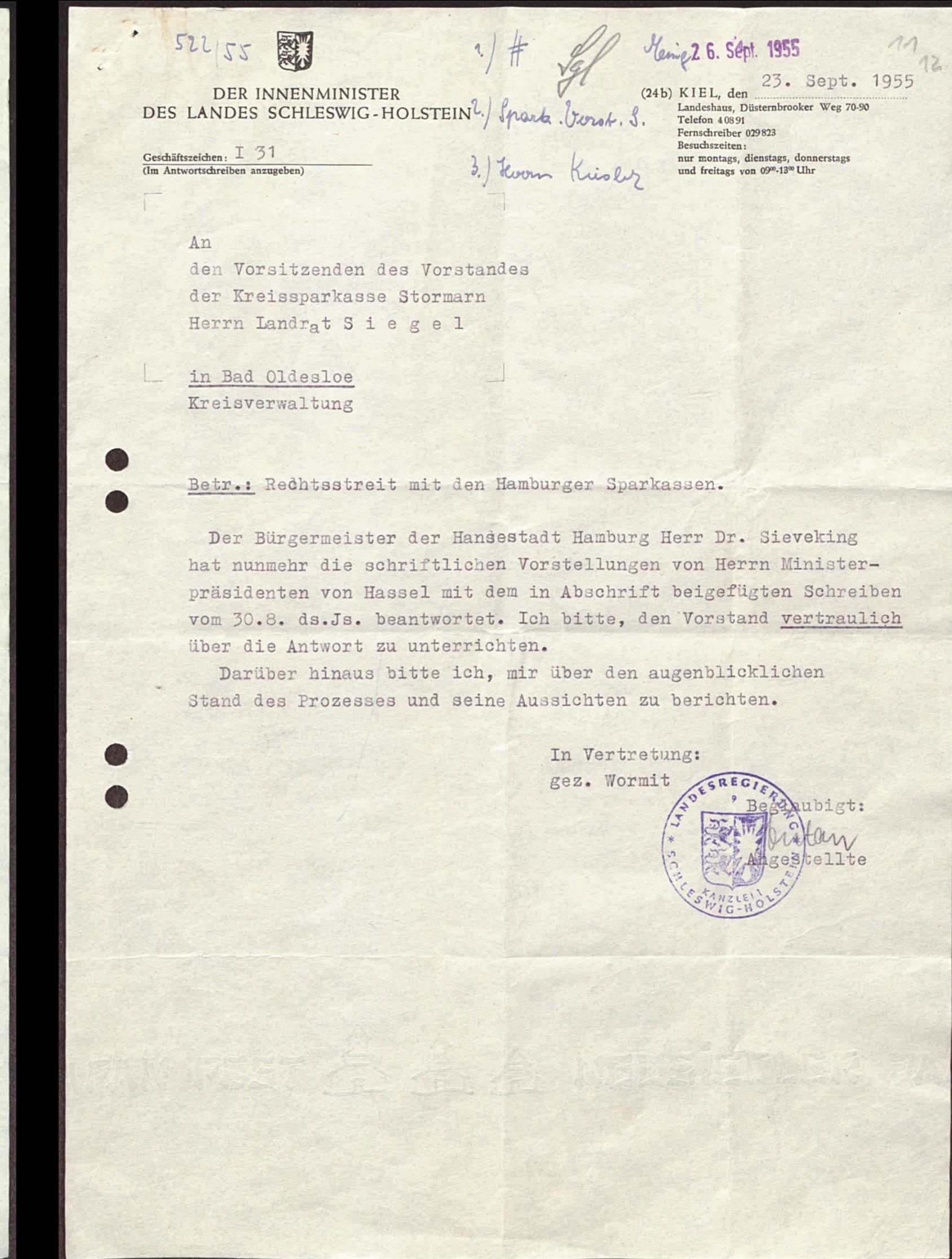
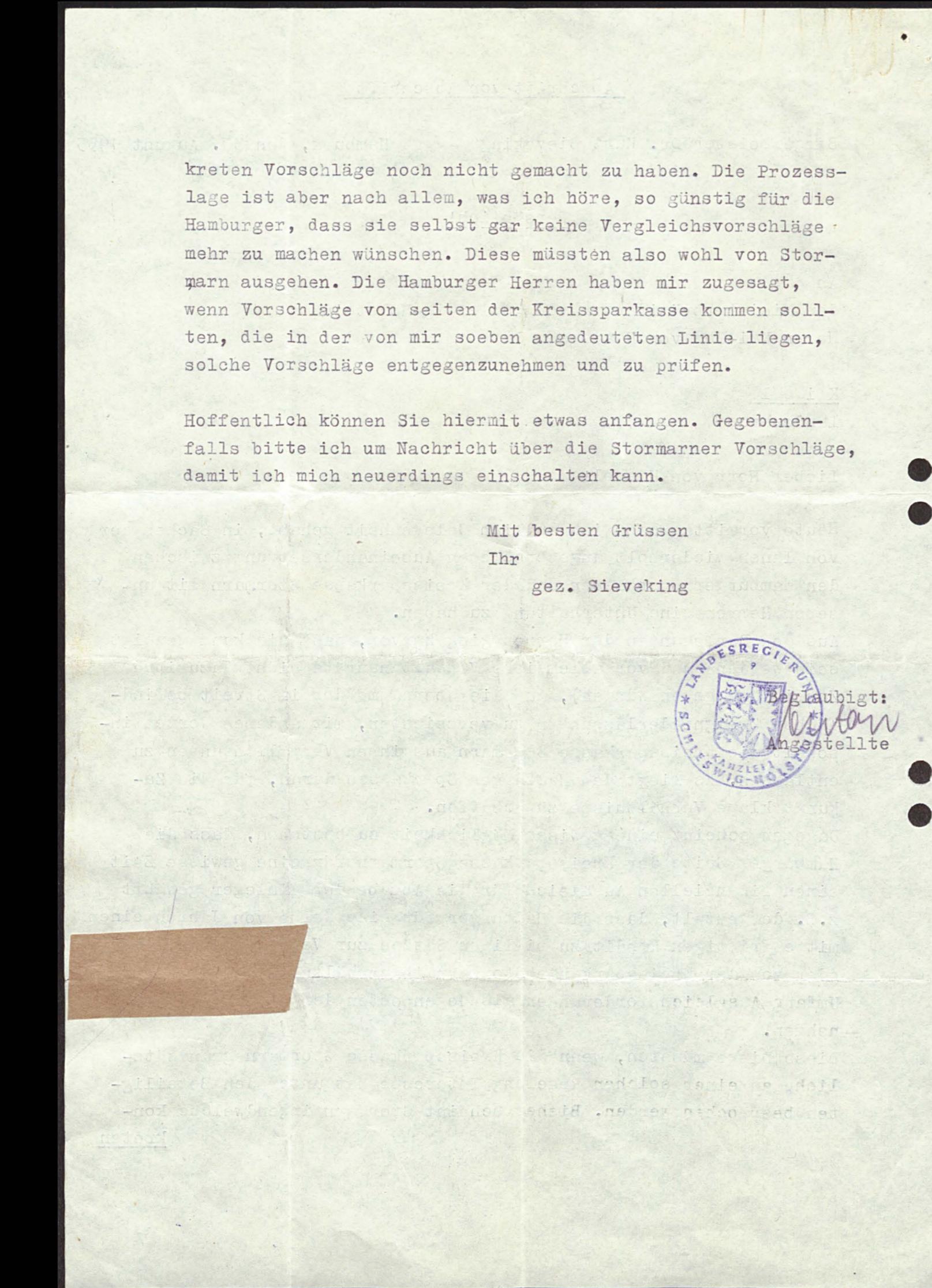
Aus den Darlegungen der Herren ging hervor, dass sie kaum geneigt sein werden (und vor allem ihre Verwaltungsräte nicht dazu ihre Zustimmung geben würden), auf die Übernahme der im Streit befindlichen Zweigniederlassungen zu verzichten, mit anderen Worten insoweit die Kreissparkasse Stormarn aus ihren Verpflichtungen zu entlassen. Es liegt den Hamburger Sparkassen daran, für die Zukunft klare Verhältnisse zu schaffen.

Dagegen scheint eine gewisse Möglichkeit zu bestehen, dass die Hamburger Seite der Kreissparkasse Stormarn für eine gewisse Zeit einen finanziellen Ausgleich für die Abgabe der Einleger gewährt z.B. dergestalt, dass die Hamburger für eine Reihe von Jahren einen mittelfristigen Kredit zu billigen Sätzen zur Verfügung stellen oder von der Kreissparkasse Stormarn in verhältnismäßig grossem Umfang Ausgleichsforderungen als Gegenposten der Einlagen übernehmen.

Diese Dinge müssten, wenn die Kreissparkasse Stormarn grundsätzlich an einer solchen Regelung Interesse hat, unter den Beteiligten besprochen werden. Bisher scheint Stormarn irgendwelche konkreten

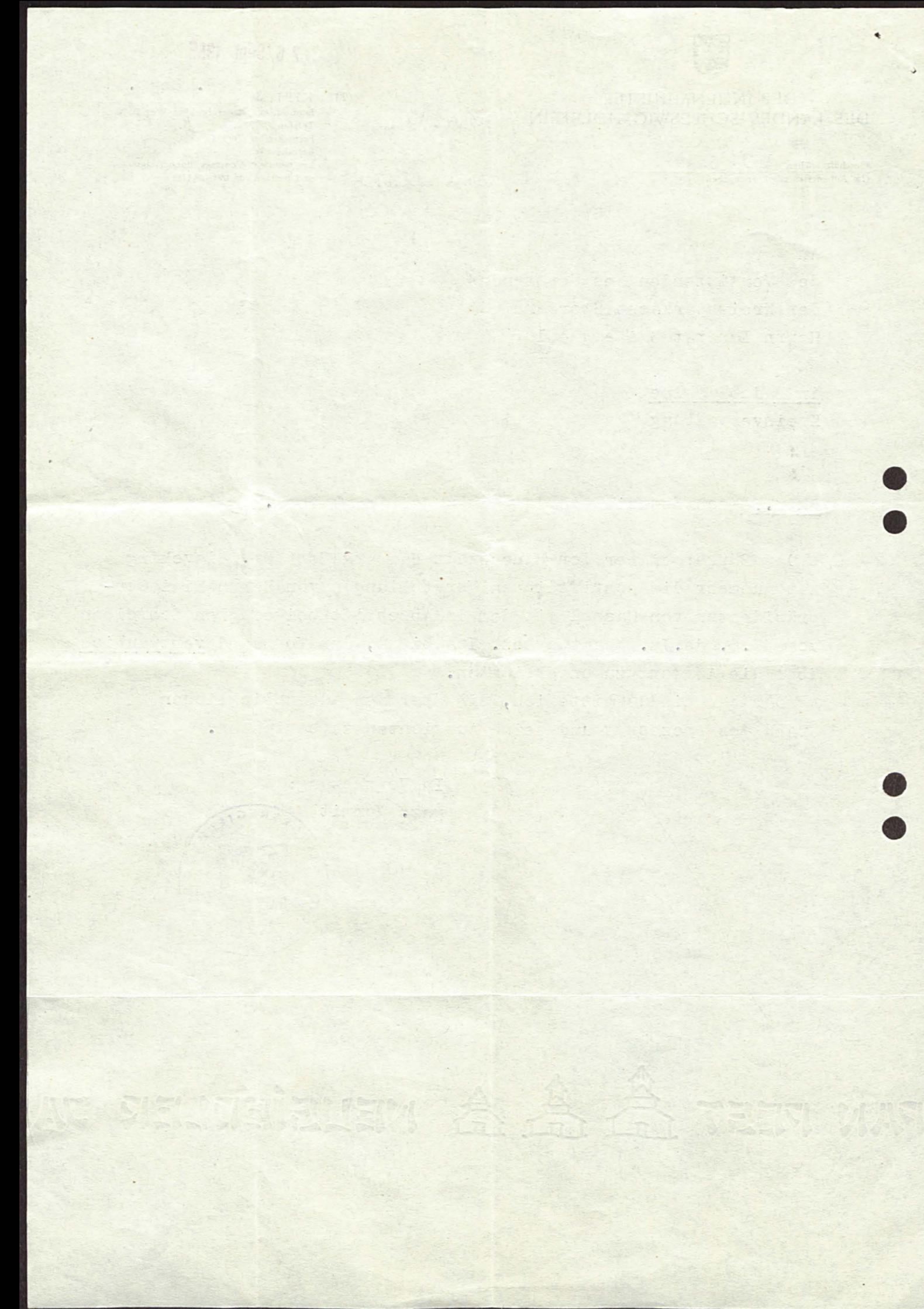
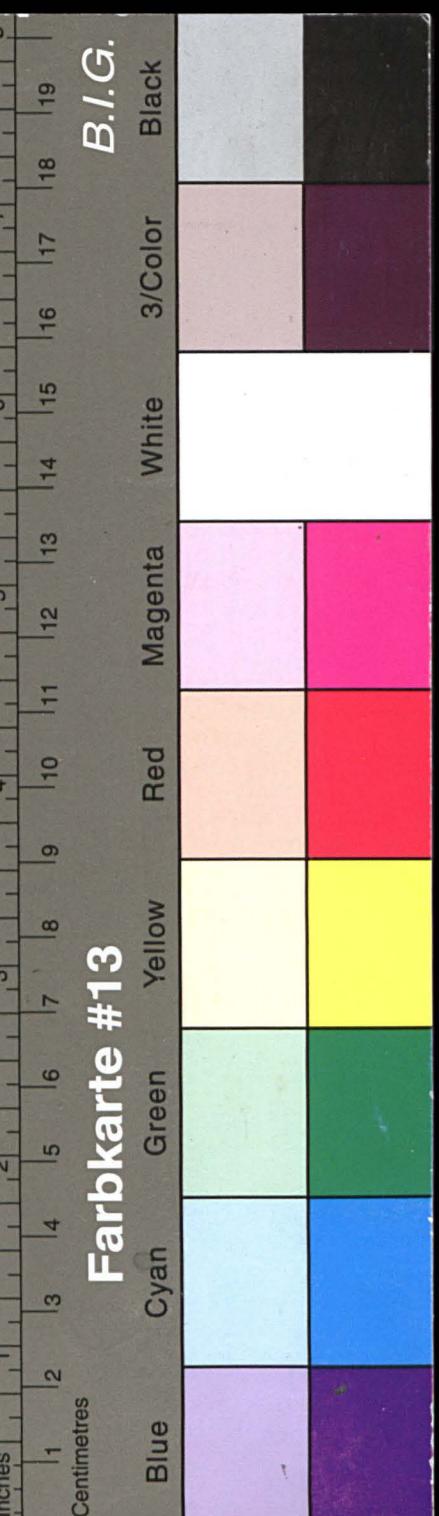
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Vorsitzende des Vorstandes der
KREISSPARKASSE STORMARN

An den

Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein

Kiel

Gesch. Z. I 31

23.9.1955

-./Rx.

Bad Oldesloe, den
3. Okt. 1955

Betr.: Rechtsstreit mit den Hamburger Sparkassen.

Von dem Schreiben des Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking vom 30.8.1955 an den Herrn Ministerpräsidenten von Hassel habe ich dem Sparkassenvorstand vertraulich Kenntnis gegeben. Der Prozeß schwebt z.Zt. in 2. Instanz vor dem Oberlandesgericht in Hamburg. Es haben Beweisaufnahmen durch Zeugenvernehmungen stattgefunden, zu denen die Kreissparkasse Stormarn durch ihren Prozeßvertreter Stellung genommen hat. Abschrift dieses Schriftsatzes liegt an. Einer der Hauptzeugen für die Kreissparkasse Stormarn ist Herr Oberbürgermeister Dr. Mühlberg, Kiel, welcher s.Zt. als Beauftragter des Landeshauptmannes bei der Durchführung der Rationalisierung im Kreditwesen maßgeblich beteiligt war. Das Oberlandesgericht hat Termin auf den 21. Oktober 1955 anberaumt.

Mit dem Sparkassenvorstand bin auch ich der Meinung, daß die Prozeßlage für die Kreissparkasse Stormarn nicht so ungünstig ist, wie die Gegenseite anzunehmen scheint. Vergleichsverhandlungen auf der von Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking vorgeschlagenen Basis einzuleiten, halte ich für zwecklos. Unser Bestreben bleibt es, uns mit unserer Kreissparkasse nicht völlig aus dem früher stormarnschen Gebiet in Hamburg vertreiben zu lassen, in denen diese Stellen vor Jahrzehnten von der Kreissparkasse Stormarn ins Leben gerufen sind. Die Kreissparkasse ist dort mit ihren alten Kunden so eng verbunden, daß sie eine völlige Freigabe ihrer Zweigstellen nicht verantworten kann. In den Jahren nach der Währungsreform hat die Kreissparkasse Stormarn auch ihre hamburgische Zweigstellen wieder stark zu festigen und zu entwickeln vermocht.

Im Jahre 1951 erwarb die Kreissparkasse Stormarn das Grundstück in Hamburg-Wellingbüttel, in welchem ihre Zweigstelle bis dahin Mieträume inne hatte. Die Zweigstelle Hbg.-Wandsbek befand sich in dem vom Kreis Stormarn an die Hansestadt Hamburg verkauften Stormarnhaus. Diese Geschäftsräume mußten aufgegeben werden, als sie von der Verwaltung der Hansestadt Hamburg in Anspruch genommen wurden. Die Zweigstelle wurde dann in einen von der Kreissparkasse Stormarn errichteten, 1954 fertiggestellten Neubau in Hamburg-Wandsbek verlegt. Die seit 1927 in Hbg.-Sasel bestehende

Haupt-

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



100 KOMMUNAL 1955 100
KREISSPARKASSE STORMARN

Der Vorsitzende des Verstandes der
KREISSPARKASSE STORMARN

3. Okt. 1955

17
2 14

den Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein in Kiel

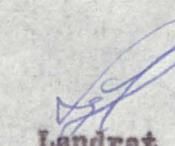
Hauptzweigstelle der Kreissparkasse Stormarn befand sich in einem Grundstück, welches im Eigentum der Hansestadt Hamburg stand, aber 1954 im Tauschwege an die Hamburger Sparcasse von 1827 überging. Die Hamburger Sparcasse kündigte darauf der Kreissparkasse Stormarn die dortigen Geschäftsräume. Die Kreissparkasse Stormarn sah sich gezwungen, in Hbg.-Sasel Grundbesitz zu erwerben, in welchem die Hauptzweigstelle Hbg.-Sasel untergebracht wurde. Die bisher von der Kreissparkasse Stormarn inne gehabten Räume in Sasel sind von der Hamburger Sparcasse an eine Wäscherei vermietet worden.

Von den Einlagen der Kreissparkasse Stormarn entfällt ein Drittel auf die Zweigstellen im jetzigen Hamburger Gebiet. Eine Abgabe dieser Stellen würde für die Kreissparkasse Stormarn eine empfindliche Einbuße ihres Geschäftsvolumens bedeuten, während die Hamburger Sparkassen hiermit nur etwa 2 % ihres Einlagenbestandes als Zuwachs erhalten würden. Die Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn bedeuten also keine Konkurrenz für die Hamburger Sparkassen, welche übrigens in den gleichen Gebieten inzwischen eigene Zweigstellen errichtet haben.

In dem Schreiben des Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking ist gesagt, daß den Hamburger Sparkassen daran liege, für die Zukunft klare Verhältnisse zu schaffen. Dem ist entgegenzuhalten, daß die Kreissparkasse Harburg nicht nur im Hamburger Gebiet Zweigstellen unterhält, sondern sogar ihre Hauptstelle in Hamburg - Harburg neu erbaut hat. Die Hamburger Sparkassen sind im Gegensatz zu den Kreissparkassen Stormarn und Harburg freie Sparkassen und haben daher keinen kommunalen Gewährverband.

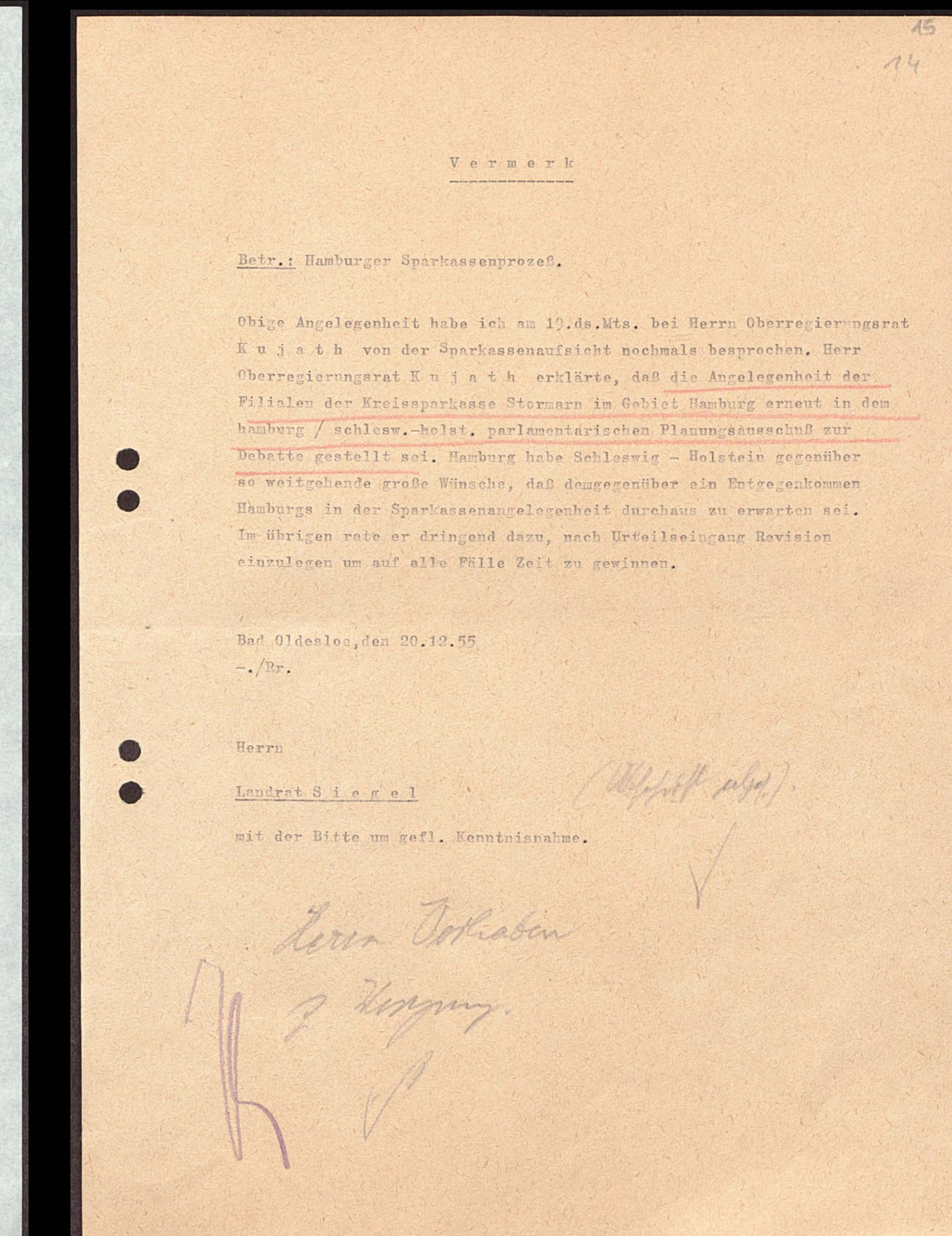
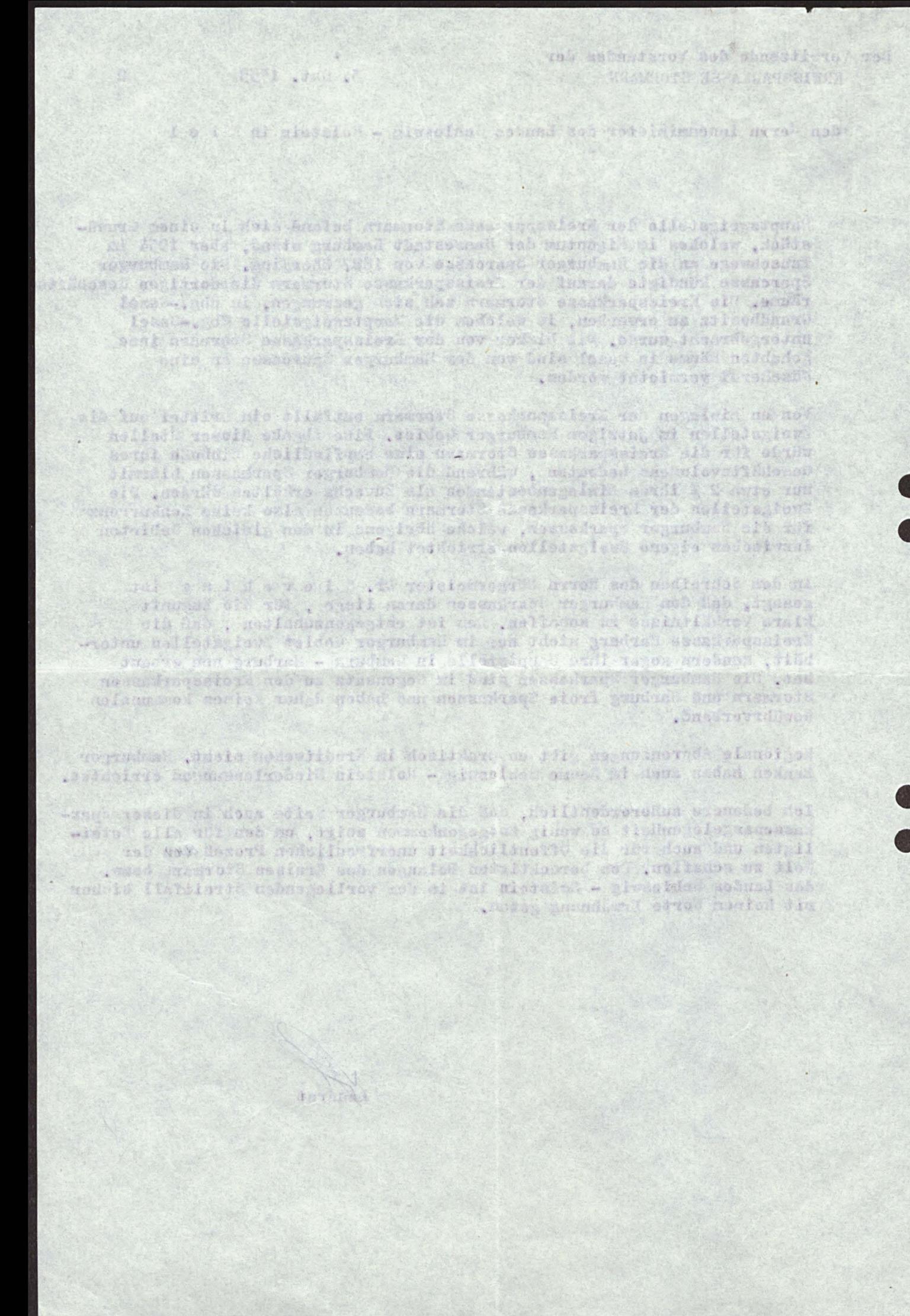
Regionale Abgrenzungen gibt es praktisch im Kreditwesen nicht. Hamburger Banken haben auch im Raum Schleswig - Holstein Niederlassungen errichtet.

Ich bedauere außerordentlich, daß die Hamburger Seite auch in dieser Sparkassenangelegenheit so wenig Entgegenkommen zeigt, um den für alle Beteiligten und auch für die Öffentlichkeit unerfreulichen Prozeß ~~zu~~ der Welt zu schaffen. Den berechtigten Belangen des Kreises Stormarn bzw. des Landes Schleswig - Holstein ist in dem vorliegenden Streitfall bisher mit keinem Worte Erwähnung getan.


Landrat

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat

Bad Oldesloe, den 12. März 1957

16

15

Vertraulich!

1.) V e r m e r k .

Betrifft: Besprechung mit Senatssyndikus Harder in Hamburg am 11. März ds.Js. ; hier: Hamburger Sparkassenprozess.

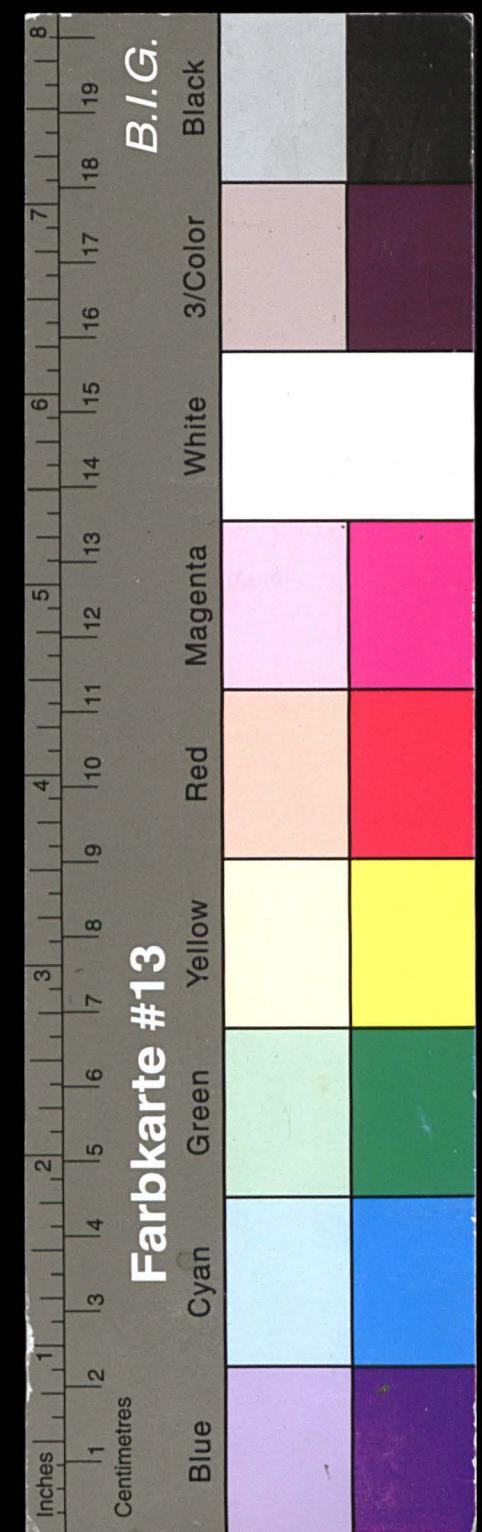
Mit Herrn Senatssyndikus Harder wurde die Spar-
kassenfrage angesprochen. Er liess durchblicken, dass
auch er durchaus der Meinung wäre, dass eine Einigung am
Platze wäre. Seinerzeit hätten sich aber wohl die Hamburger
Sparkassen sehr ablehnend verhalten. Trotzdem glaube er
beinah, dass die Meinung etwas anders sein werde, wenn die
Sparkassen von Bürgermeister Dr. Sieveking
direkt angestossen werden sollten. Ich erwähnte, dass ich
einen entsprechenden Brief an Bürgermeister Sieveking
geschrieben hätte. Senatssyndikus Harder wollte sich
einmal der Sache annehmen.

Herr Harder liess durchblicken, dass seiner Meinung nach
vom Standpunkt Hamburgs nichts dagegen einzuwenden sei,
wenn die Stormarner Kreissparkasse einige Zweigstellen
im Hamburger Gebiet unterhalte.

2.) Herrn Direktor S a n d e r ,
Kreissparkasse

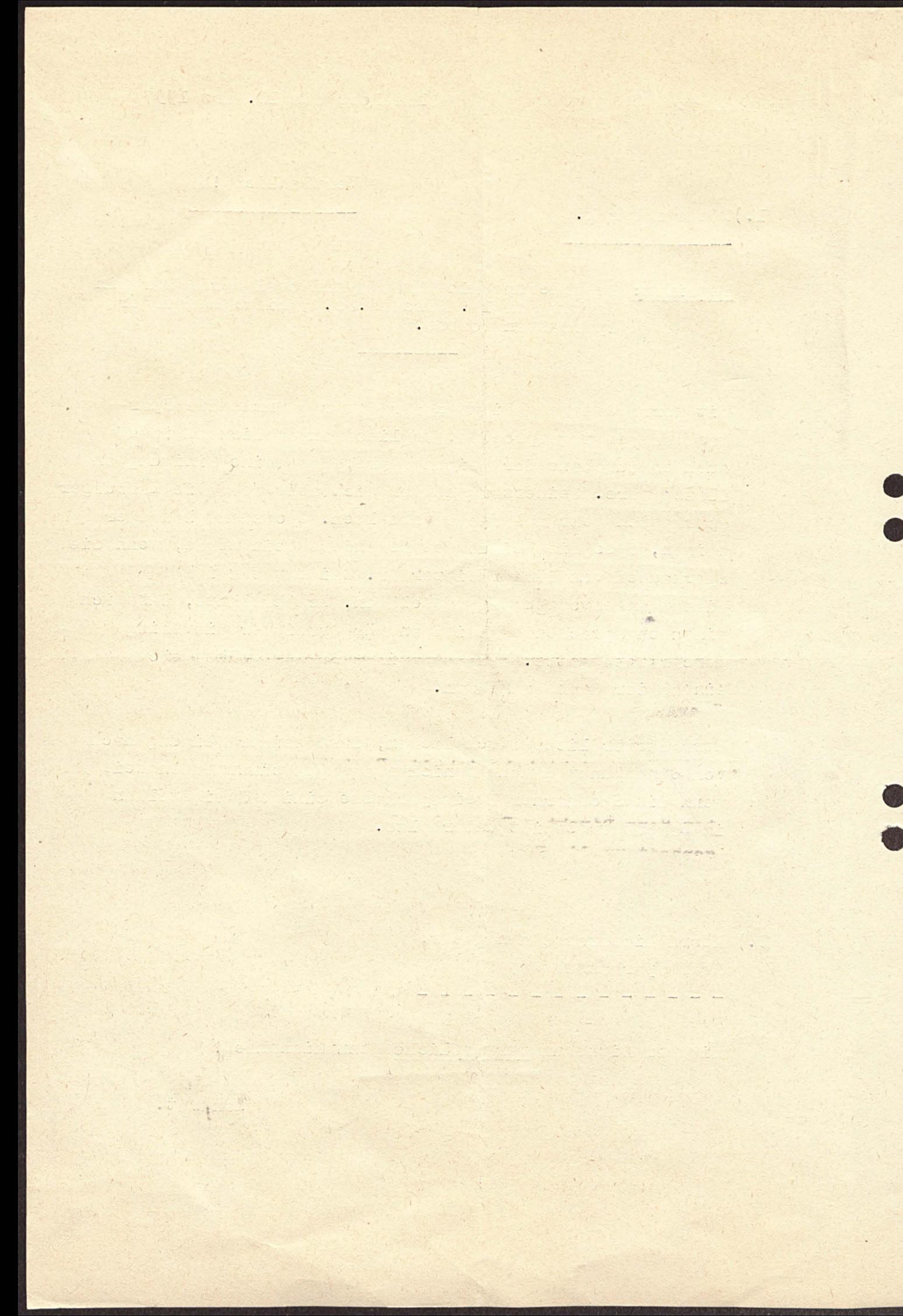
mit der Bitte um vertrauliche Kenntnisnahme

M. J. B.
Landrat.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



17
16

V e r m e r k

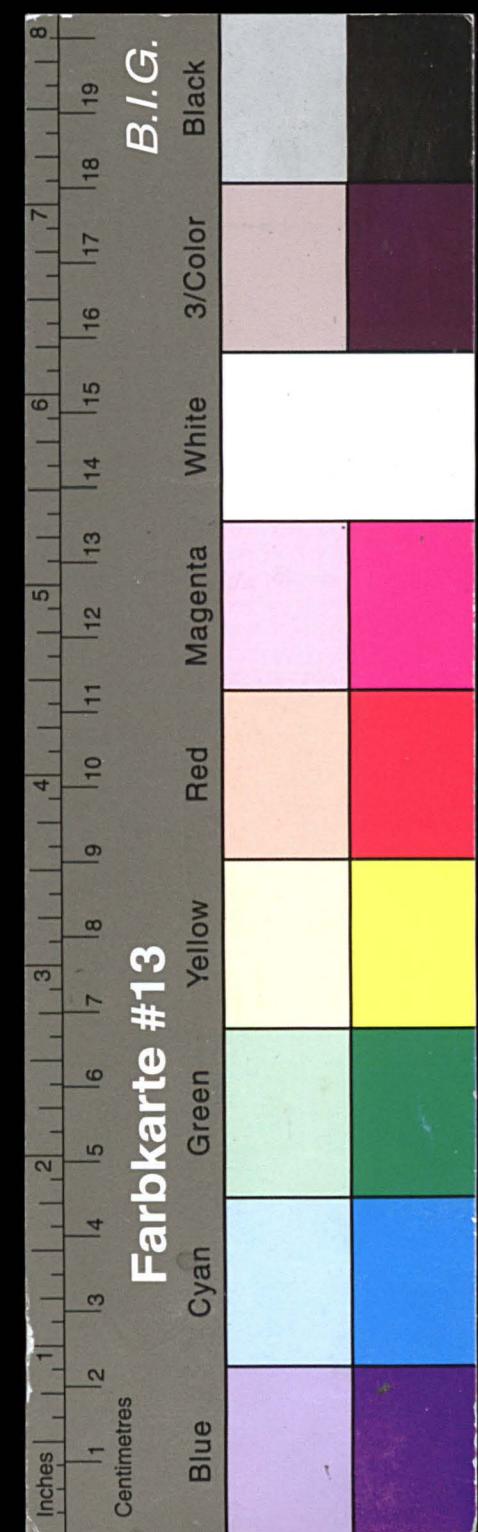
Betr.: Hamburger Sparkassen-Prozeß.

In der obigen Angelegenheit hat am 14.ds.Mts. beim Innenministerium in Kiel eine Besprechung stattgefunden, an welcher teilgenommen haben:

1. Herr Reg. Direktor K u j a t h von der Sparkassenaufsicht,
2. Herr Oberregierungsrat W e b e r von der Bankenaufsicht im Wirtschaftsministerium,
3. Herr Kreissyndikus K i e s l e r,
4. der unterzeichnete Sparkassenleiter.

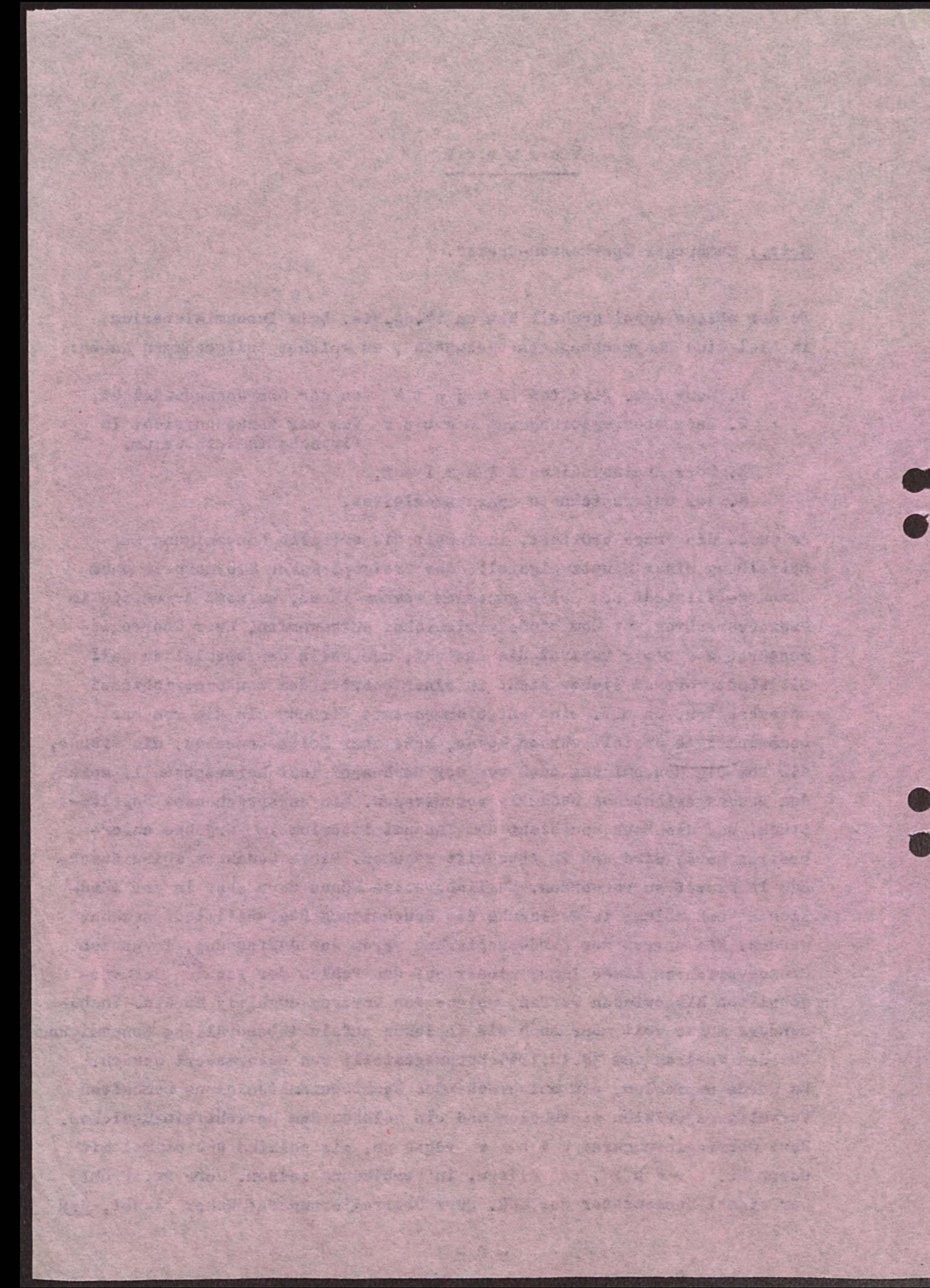
Es wurde die Frage erörtert, inwieweit die erteilte Genehmigung zur Betreibung einer Hauptzweigstelle der Kreissparkasse Stormarn im Raum Hamburg-Billstedt zum Anlaß genommen werden könne, um neue Argumente im Prozeßverfahren vor dem Bundesgerichtshof aufzuwerfen. Herr Oberregierungsrat W e b e r vertrat die Ansicht, man solle den speziellen Fall Billstedt vorerst lieber nicht in einer Schrift dem Bundesgerichtshof unterbreiten, da u.U. eine entgegengesetzte Wirkung als die von uns beabsichtigte erzielt werden könnte, habe aber keine Bedenken, die Gründe, die für die Genehmigung auch von der Bankenaufsicht herausgestellt seien, dem Bundesgerichtshof nochmals vorzutragen. Ein entsprechendes Schriftstück, das die Bankenaufsicht dem Innenministerium im Vorjahr unterbreitet habe, wird uns in Abschrift zugehen. Diese Gedanken seien durchaus im Prozeß zu verwenden. Möglicherweise könne dann aber in der mündlichen Verhandlung in Karlsruhe die Genehmigung Hbg.-Billstedt erwähnt werden. Die Herren der Landesregierung waren der Auffassung, im ganzen Prozeßverfahren müsse immer wieder auf das Fehlen der rechten Formvorschriften hingewiesen werden, welche den Vertrag ungültig machen. Insbesondere müsse weit noch die fehlende aufsichtsbehördliche Genehmigung für den Vertrag vom 30.12.1944 herausgestellt und unterzauert werden. Es wurde empfohlen, ein entsprechendes Rechtsgutachten eines namhaften Verwaltungsjuristen einzuholen und ein solches dem Gericht einzureichen. Herr Oberregierungsrat W e b e r regte an, wir sollten uns einmal mit Herrn Dr. P r ö f l , Bad Eilsen, in Verbindung setzen. Herr Dr. Pröhl war einmal Kommentator des KWG. Herr Oberregierungsrat Weber glaubt, daß

- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



17
18

- 2 -

daß Herr Dr. Fröhli in der Fachwelt noch einen großen Namen besitze.
Herr Regierungsdirektor K u j a t h meinte, daß Vergleichsverhandlungen
mit den Hamburger Sparkassen unsererseits z.Zt. untnlich seien. Er glaubte
jedoch, daß es möglich sein müßte, durch direkte Besprechung der höchsten
Spitzen der Behörden sowohl Hamburgs als Schleswig-Holsteins eine außer-
prozeßliche Regelung herbeizuführen.

Herr Kreissyndikus K i e s l e r wird sich um die Anschrift eines
namhaften Verwaltungsrechtslehrers bemühen. Darüberhinaus halte ich es
für erforderlich, daß wir alsbald eine Besprechung mit unseren Anwälten
in Karlsruhe herbeiführen.

Bad Oldesloe, den 15. Juni 1957
-o./R.F.

1. Herrn Landrat von der G r e e b e n

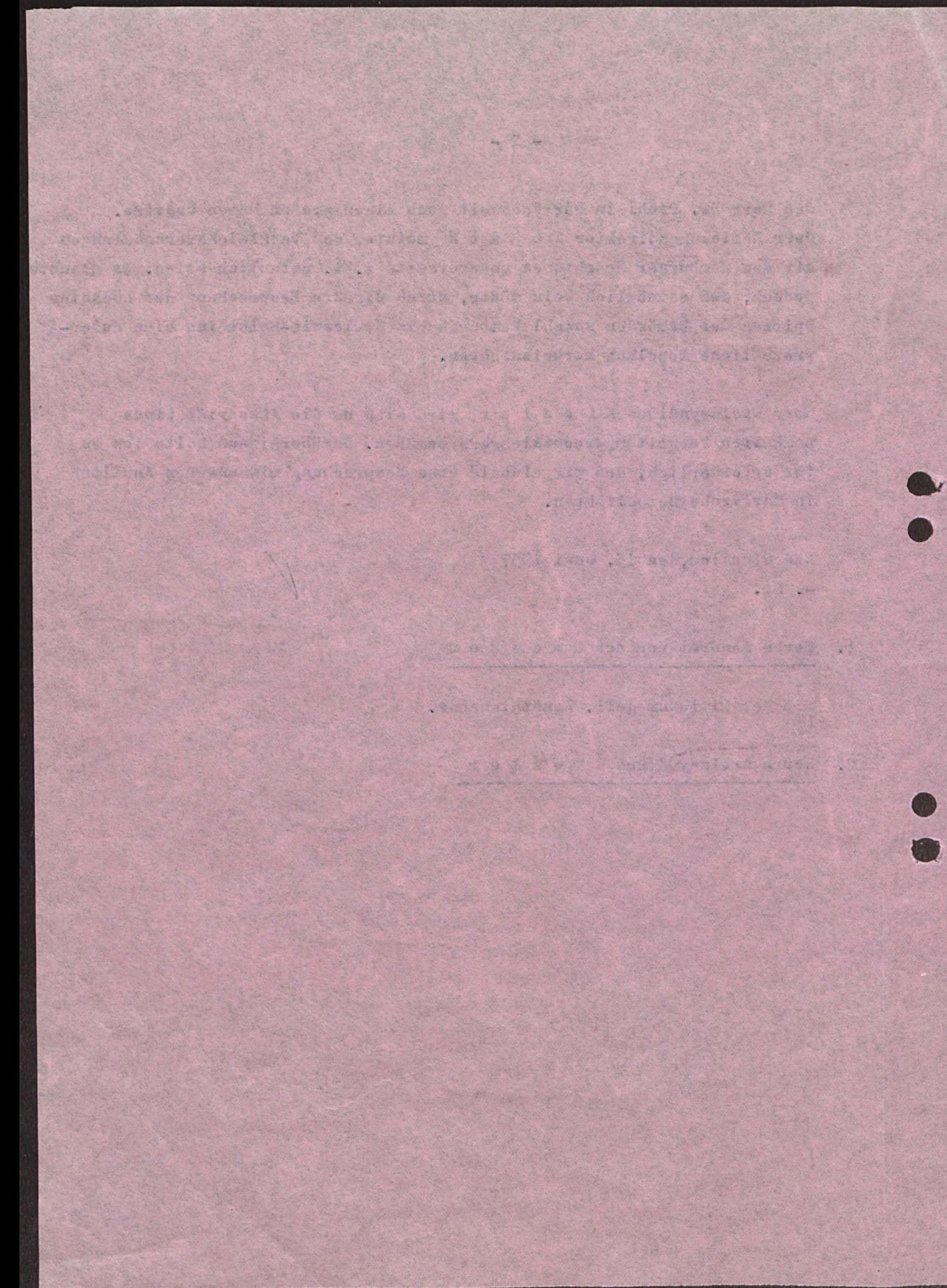
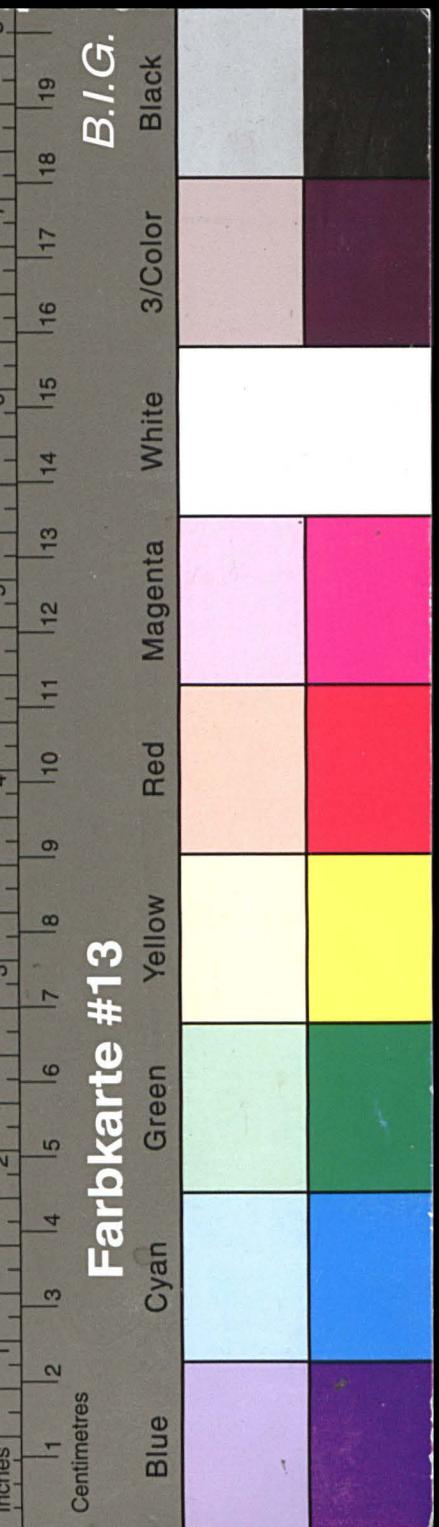
mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

2. Herrn Kreissyndikus K i e s l e r

V

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



78 19

Abschrift

Der Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein Kiel, den 16. Mai 1958

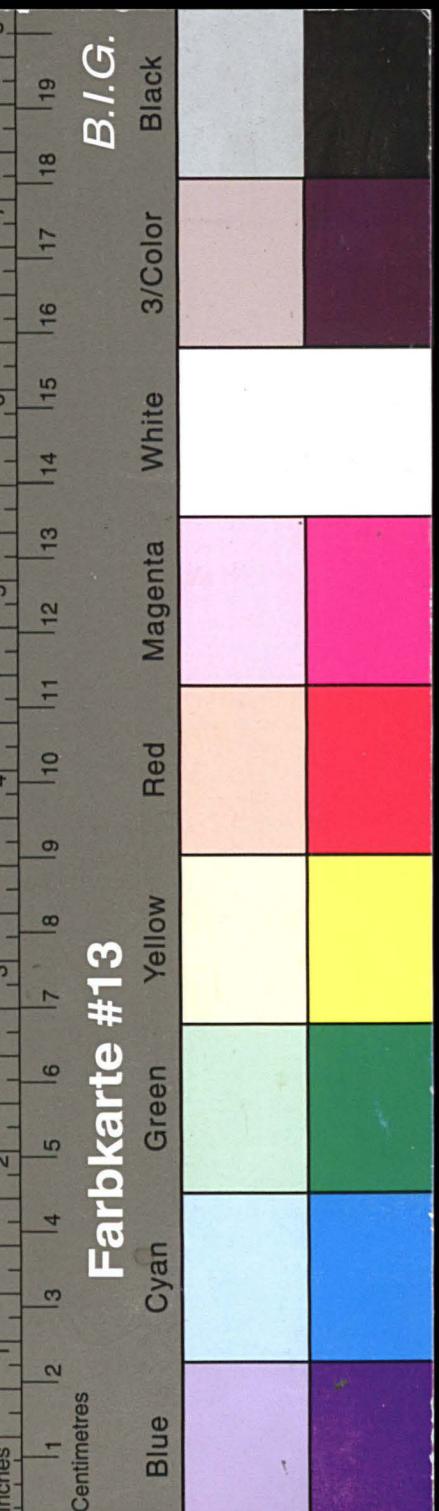
Herrn
Bürgermeister Brauer
Hamburg
Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Kreissparkasse Stormarn betreibt noch aus der Zeit vor dem Groß-Hamburg-Gesetz fünf Zweigstellen auf Hamburger Gebiet. Diese Zweigstellen sollte sie nach einem Auseinandersetzungervertrag 1944 auf die beiden Hamburger Sparkassen übertragen. Über die Rechtsgültigkeit dieses Vertrages, der infolge der Wirren nach der Kapitulation nicht ausgeführt wurde, hat ein langer Rechtsstreit zwischen den Sparkassen geschwungen, der nunmehr endgültig zu Gunsten der Hamburger Sparkassen entschieden worden ist. Durch eine Abgabe der Hamburger Zweigstellen würde die Kreissparkasse Stormarn in ihren Einlagenbestand außerordentlich geschwächt werden, so dass sie ihre Stellung als zweitgrößtes Sparkasse des Landes und massgebliches Kreditinstitut im Hamburger Randgebiet einbüßen würde. Sie werden daher verstehen, dass ich im schleswig-holsteinischen Landesinteresse Wert auf eine weitere Betätigungsmöglichkeit der Stormarner Kreissparkasse auf Hamburger Gebiet im Bereich des alten Kreises Stormarn lege, zumal aus dieser Zeit auch enge wirtschaftliche Beziehungen zwischen dem alten Kundenstamm und der Kreissparkasse bestehen. Eine vergleichsweise Regelung zwischen den Kreditinstituten hat sich leider trotz nachhaltiger Bemühungen der Ihres Herrn Amtsvorgängers und Ihrer Mitarbeiter aus/Banken-

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



und Sparkassenaufsichtsbehörde nicht ermöglichen lassen.
Die Kreissparkasse Stormarn wird deshalb einen Antrag
auf Neuzulassung von Zweigstellen bei der Bankenaufsichts-
behörde in Hamburg stellen. Sie entspricht damit auch viel-
fachen Wünschen aus ihren Kundenkreis, diese alte Verbindung
aufrechtzuerhalten.

Ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie Verständnis
für diesen Wunsch der Kreissparkasse Stormarn hätten, zumal
sich dann für Hamburg hier die Möglichkeit bieten würde, die
Wirtschaft ihres Randgebietes zu fördern, ohne selbst eigene
Mittel einsetzen zu müssen.

Mit verbindlichen Grüßen
Ihr ergebener
gez. von Hassel



INNENMINISTERIUM
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
Regierungsdirektor Kujath

Herrn
Landrat Dr. Haarmann

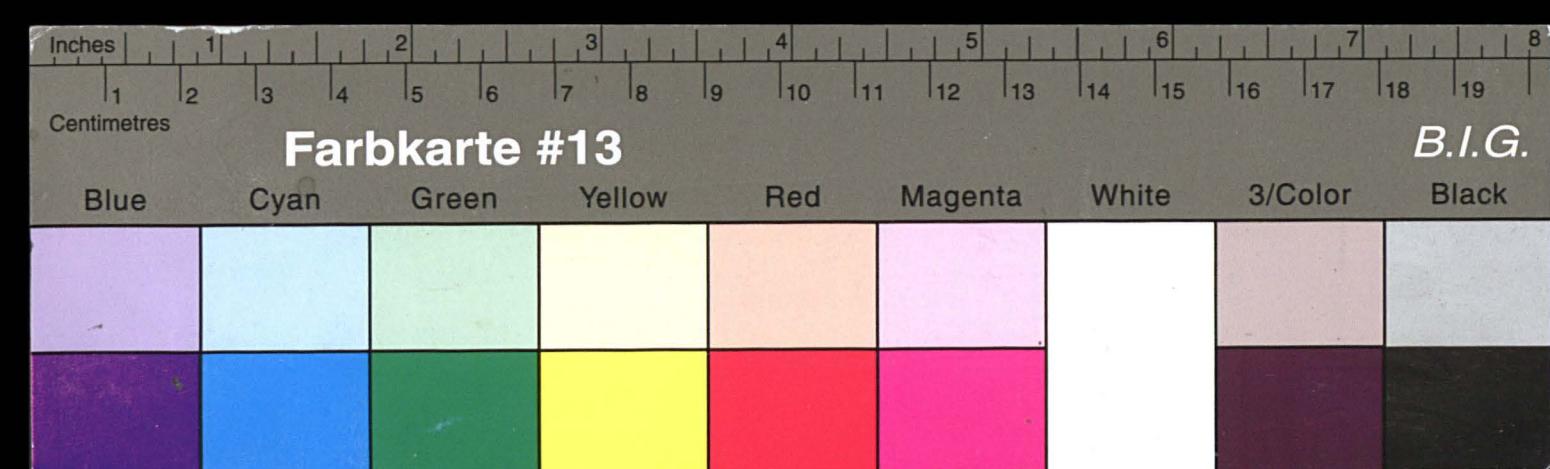
Bad Oldesloe
Kreisverwaltung

Sehr geehrter Herr Haarmann!

In der Anlage übersende ich Ihnen zu Ihrer persönlichen Unter-
richtung die Abschrift eines Schreibens, das der Herr Minister-
präsident in der Angelegenheit Stormarner Kreissparkasse an
Herrn Bürgermeister Brauer gerichtet hat. Über die Antwort
werde ich Sie ebenfalls unterrichten.

Mit den besten Grüßen
Ihr

20/19
19. Mai 1958
24b KIEL, den 19. Mai 1958
Landshaus, Dicternbrooker Weg 70/90
Telefon 40891
Fernschreiber 029825
Eing.: - 3. JUNI 1958
Gesch. Z.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

